

**ZUM WOHLER
DER NATUR**
für uns Menschen.



**LAND
OBERÖSTERREICH**

GESCHÜTZTE PFLANZEN

in Oberösterreich



**NATURSCHAU LAND
OBERÖSTERREICH**



**Landesregierung
Oberösterreich**
Naturschutz



DIE PFLANZENWELT OBERÖSTERREICHS IST UNGLAUBLICH REICHHALTIG.

Mehr als 2.000 Farn- und Blütenpflanzen wachsen wild zwischen Plöcken- und Dachstein. Die Gründe für diesen Reichtum sind vielfältig: Zum einen weist Oberösterreich Anteile an drei grundverschiedenen Naturräumen, der Böhmisches Masse, dem Alpenvorland und den Kalkalpen in Höhenlagen zwischen 228 m (Donau bei Hirschenau/St. Nikola) und 2.995 m (Dachstein) auf. Zum anderen prägt die menschliche Nutzung schon seit der Jungsteinzeit, besonders aber während der letzten 1.200 Jahre die Landschaft in hohem Maße mit, so dass viele Pflanzenarten nur aufgrund dieser Nutzungen heute noch in unserem Bundesland existieren.

Die Erhaltung dieser Vielfalt ist ein Ziel der Verordnung über den Schutz der wildwachsenden Pflanzen und freilebender Tiere.

Wegen der sich besonders nach dem 2. Weltkrieg stark geänderten Nutzungen der Landschaft, des teilweise enormen Wachstums an besiedeltem Gebiet und der Rationalisierungen in der Landwirtschaft sind einige der früher verbreiteten Pflanzenarten heute schon ausgestorben.

Viele stehen kurz davor. Besonders diese Pflanzenarten gilt es als Ressource für die kommenden Generationen zu erhalten.

Die vorliegende Broschüre gibt deshalb einen detaillierten Überblick über die heute in Oberösterreich vollkommen und teilweise geschützten Pflanzenarten, damit auch Sie selbst einen Beitrag zu deren Überleben in unserem artenreichen Bundesland leisten können.



LIEBE LESERINNEN! LIEBE LESER!

Umfragen zeigen uns, dass der Arten- und Lebensraumschutz eine zentrale Stellung im Bewusstsein der Oberösterreichischen Bevölkerung innehat. Wir tragen dem insofern Rechnung, als verschiedene Maßnahmen und Instrumente eingesetzt werden, um das Ziel einer möglichst hohen Vielfalt an Lebensräumen und Arten zu gewährleisten. Im Gegensatz zu früher ist sich der Naturschutz heute im Klaren, dass Arten- und Lebensraumschutz nicht Selbstzweck sein können. Eine hohe Biodiversität ist nicht nur Garant für funktionierende Ökosysteme, sondern auch eine unabdingbare Lebensgrundlage für die Menschen.

Durch die Intensivierung der Kulturlandschaft seit den 50-er Jahren des vorigen Jahrhunderts in allen Wirtschafts- und Lebensbereichen ist die Artenvielfalt zurückgegangen. Durch die Unterschutzstellung von Gebieten, den Abschluss von Verträgen mit Land- und Forstwirten, Artenschutzprogrammen, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung sowie durch die Einbindung des Naturschutzes bei der Planung von Projekten im Bereich der Infrastruktur versucht der Naturschutz gegenzusteuern.

Auch die 2011 erarbeitete Artenschutzstrategie für Oberösterreich, die sukzessiv

umgesetzt wird, soll ihren Beitrag dazu leisten. Dabei finden regionale, nationale und europäische Aspekte Berücksichtigung.

Die Erhaltung einer möglichst hohen Artenvielfalt ist nicht nur naturschutzfachlich wichtig. Vielfalt wird von Menschen auch als spannend, erholsam und anregend empfunden. Daher gilt es, die Rahmenbedingungen für die in Oberösterreich vorkommenden Pflanzen- und Tierarten, aber auch der verschiedenen Lebensräume und Landschaften ständig zu verbessern.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Broschüre und würde mich freuen, wenn wir Sie als Mitstreiterin und Mitstreiter für die Erhaltung und Entwicklung der Artenvielfalt gewinnen könnten.



Dr. Gottfried Schindlbauer
Leiter der Abteilung Naturschutz

INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem oberösterreichischen Natur- und Landschaftsschutzgesetz 2001	6
Aus der Verordnung der Oö. Landesregierung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und Pilze sowie freilebender Tiere	12

VOLLKOMMEN GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN

ab Seite 17

FARN- UND BLÜTENPFLANZEN

18

Aronstabgewächse (<i>Araceae</i>)	18
Baldriangewächse (<i>Valerianaceae</i>)	19
Bärlappgewächse (<i>Lycopodiaceae</i>)	19
Birkengewächse (<i>Betulaceae</i>)	21
Bitterkleegevächse (<i>Menyanthaceae</i>)	22
Blasensimsengewächse (<i>Scheuchzeriaceae</i>)	22
Braunwurzgewächse (<i>Scrophulariaceae</i>)	23
Buchsgewächse (<i>Buxaceae</i>)	27
Dickblattgewächse (<i>Crassulaceae</i>)	28
Doldenblütler (<i>Apiaceae</i>)	29
Eibengewächse (<i>Taxaceae</i>)	32
Enziangewächse (<i>Gentianaceae</i>)	33
Erdrauchgewächse (<i>Fumariaceae</i>)	39
Föhrengewächse (<i>Pinaceae</i>)	40
4 Froschbissgewächse (<i>Hydrocharitaceae</i>)	40

Froschlöffelgewächse (<i>Alismataceae</i>)	41
Glockenblumengewächse (<i>Campanulaceae</i>)	42
Goldsiegelgewächse (<i>Uvulariaceae</i>)	43
Hahnenfussgewächse (<i>Ranunculaceae</i>)	43
Heidegewächse (<i>Ericaceae</i>)	46
Herzblattgewächse (<i>Parnassiaceae</i>)	46
Hyazinthengewächse (<i>Hyacinthaceae</i>)	47
Igelkolbengewächse (<i>Sparganiaceae</i>)	47
Kalmusgewächse (<i>Acoraceae</i>)	48
Kardengewächse (<i>Dipsacaceae</i>)	48
Korbblütler (<i>Asteraceae</i>)	49
Kreuzblumengewächse (<i>Polygalaceae</i>)	54
Kreuzblütler (<i>Brassicaceae</i>)	55
Kugelblumengewächse (<i>Globulariaceae</i>)	56
Lauchgewächse (<i>Alliaceae</i>)	56
Liliengewächse (<i>Liliaceae</i>)	59
Lippenblütler (<i>Lamiaceae</i>)	60
Mäusedorngewächse (<i>Ruscaceae</i>)	61
Mohngewächse (<i>Papaveraceae</i>)	61
Natternzungengewächse (<i>Ophioglossaceae</i>)	62
Nelkengewächse (<i>Caryophyllaceae</i>)	63
Orchideengewächse (<i>Orchidaceae</i>)	65
Osterluzeigewächse (<i>Aristolochiaceae</i>)	81
Portulakgewächse (<i>Portulacaceae</i>)	82

Primelgewächse (<i>Primulaceae</i>)	82	FLECHTEN (<i>Lichenes</i>)	121
Riedgräser (<i>Cyperaceae</i>)	87	PILZE (<i>Fungi</i>)	122
Rohrkolbengewächse (<i>Typhaceae</i>)	98		
Rosengewächse (<i>Rosaceae</i>)	99		
Schachtelhalmgewächse (<i>Equisetaceae</i>)	103	TEILWEISE GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN	ab Seite 124
Schmetterlingsblütler (<i>Fabaceae</i>)	104	FARN- UND BLÜTENPFLANZEN	125
Schwanenblumengewächse (<i>Butomaceae</i>)	105	Amaryllisgewächse (<i>Amaryllidaceae</i>)	125
Schwertliliengewächse (<i>Iridaceae</i>)	105	Bleiwurzwächse (<i>Plumbaginaceae</i>)	126
Seerosengewächse (<i>Nymphaeaceae</i>)	107	Braunwurzwächse (<i>Scrophulariaceae</i>)	126
Sonnentaugewächse (<i>Droseraceae</i>)	108	Föhrgewächse (<i>Pinaceae</i>)	127
Spatzenzungengewächse (<i>Thymelaeaceae</i>)	109	Hahnenfussgewächse (<i>Ranunculaceae</i>)	128
Stechpalmengewächse (<i>Aquifoliaceae</i>)	111	Heidegewächse (<i>Ericaceae</i>)	130
Steinbrechgewächse (<i>Saxifragaceae</i>)	111	Hyazinthengewächse (<i>Hyacinthaceae</i>)	131
Streifenfarngewächse (<i>Aspleniaceae</i>)	115	Korbblütler (<i>Asteraceae</i>)	131
Süßgräser (<i>Poaceae</i>)	116	Kreuzblütler (<i>Brassicaceae</i>)	132
Tannenwedelgewächse (<i>Hippuridaceae</i>)	117	Mäusedorngewächse (<i>Ruscaceae</i>)	133
Veilchengewächse (<i>Violaceae</i>)	117	Nelkengewächse (<i>Caryophyllaceae</i>)	133
Wasserlinsengewächse (<i>Lemnaceae</i>)	118	Primelgewächse (<i>Primulaceae</i>)	134
Wassernussgewächse (<i>Trapaceae</i>)	118	Ulmengewächse (<i>Ulmaceae</i>)	135
Wasserschlauchgewächse (<i>Lentibulariaceae</i>)	119	Zypressengewächse (<i>Cupressaceae</i>)	136
Weidengewächse (<i>Salicaceae</i>)	120	FLECHTEN (<i>Lichenes</i>)	137
Wolfsmilchgewächse (<i>Euphorbiaceae</i>)	120	MOOSE (<i>Bryophyta</i>)	138
		Verzeichnis deutscher Namen	139
		Verzeichnis lateinischer Namen	142

AUS DEM OBERÖSTERREICHISCHEN NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZGESETZ 2001

§ 26

Allgemeiner Schutz von Pflanzen, Pilzen und Tieren

(1) Wildwachsende Pflanzen und Pilze dürfen weder mutwillig beschädigt oder vernichtet noch missbräuchlich oder übermäßig genutzt werden.

(2) Freilebende nicht jagdbare Tiere in allen ihren Entwicklungsformen dürfen nicht ohne besonderen Grund beunruhigt, verfolgt oder vernichtet werden. Weiters ist das Entfernen, Beschädigen oder Zerstören der Brutstätten (Nester oder Laichplätze) dieser Tiere sowie das Zerstören oder Verändern ihres engeren Lebensraumes (Brutplatzes, Einstandes und dgl.) verboten, wenn nicht ein besonderer Grund dafür vorliegt.

§ 27

Besonderer Schutz von Pflanzen-, Pilz- und Tierarten

(1) Wildwachsende Pflanzen und Pilze sowie freilebende nicht jagdbare Tiere können durch Verordnung der Landesregierung besonders geschützt werden, sofern deren Art in der heimischen Landschaft selten vertreten oder in ihrem Bestand gefährdet ist oder sofern deren Erhaltung aus Gründen des Naturhaushaltes im öffentlichen Interesse liegt, wenn nicht sonstige öffentliche Interessen diese Schutzinteressen überwiegen. Entgegenstehende gesetzliche Vorschriften bleiben dadurch unberührt.

(2) In einer Verordnung gemäß Abs. 1 sind unter Bedachtnahme auf die Art. 5 bis 7 und 9 der Vogelschutz-Richtlinie sowie die Art. 12 und 13 der FFH-Richtlinie insbesondere näher zu umschreiben:

1. die vollkommen oder teilweise geschützten Arten;
2. Gebiet und Zeit des Schutzes;
3. Maßnahmen zum Schutz des Nachwuchses oder der Nachzucht geschützter Pflanzen, Pilze oder Tiere;

(3) Dem besonderen Schutz des § 28 Abs. 1 unterliegen jedenfalls alle Pflanzenarten, die im Anhang IV der FFH-Richtlinie angeführt sind.

(4) Dem besonderen Schutz des § 28 Abs. 3 und 4 unterliegen jedenfalls

1. alle freilebenden nicht jagdbaren Vogelarten und
2. alle im Anhang IV der FFH-Richtlinie angeführten nicht jagdbaren Tierarten, die im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten der Europäischen Union heimisch sind.

§ 28

Besondere Schutzbestimmungen

(1) Die vollkommen geschützten Pflanzen und Pilze dürfen weder ausgegraben oder von ihrem Standort entfernt noch beschädigt oder vernichtet, noch in frischem oder getrocknetem Zustand erworben, weitergegeben, befördert, verkauft oder zum Verkauf angeboten werden. Dieser Schutz bezieht sich auf sämtliche Pflanzen- bzw. Pilzteile wie unterirdische Teile (Wurzeln oder Pilzmyzele), Zweige, Blätter, Blüten, Früchte usw.

(2) Der teilweise Schutz der Pflanzen und Pilze umfasst für unterirdische Teile das Verbot, diese von ihrem Standort zu entnehmen und für oberirdische Teile das Verbot, diese in einer über einen Handstrauß oder über einzelne Zweige, Polster oder Lager hinausgehenden Menge von ihrem Standort zu entfernen.

(3) Die geschützten Tiere in allen ihren Entwicklungsformen dürfen nicht verfolgt, beunruhigt, gefangen, befördert, gehalten oder getötet werden. Der Verkauf, das Halten für den Verkauf und das Anbieten zum Verkauf dieser Tiere ist unabhängig von deren Alter, Zustand oder Entwicklungsform verboten. Dies gilt sinngemäß auch für erkennbare Teile oder aus diesen Tieren gewonnene Erzeugnisse.

(4) In der freien Natur ist das Entfernen, Beschädigen oder Zerstören der Brutstätten (Nester oder Laichplätze) geschützter Tiere sowie das Zerstören oder Verändern ihres engeren Lebensraumes (Brutplatzes, Einstandes und dgl.) verboten.

§ 29

Ausnahmen von den besonderen Schutzbestimmungen

(1) Die Behörde kann im Einzelfall – gegebenenfalls zeitlich oder örtlich beschränkt – Ausnahmen von den Verboten gemäß § 28 bewilligen, wenn dies

1. im Interesse der Volksgesundheit oder der öffentlichen Sicherheit,
2. zur Abwendung erheblicher Schäden an land- und forstwirtschaftlichen Kulturen, Viehbeständen, Wäldern, Fischwässern und Gewässern,
3. zum Schutz der Pflanzen- und Tierwelt,
4. zu Zwecken der Wissenschaft und des Unterrichts, der Aufstockung der Bestände, der Wiederansiedlung sowie der für diese Zwecke erforderlichen Aufzucht von Pflanzen, Pilzen oder Tieren oder der künstlichen Vermehrung von Pflanzen oder
5. zu sonstigen öffentlichen oder privaten Zwecken im Rahmen einer vorübergehenden Beunruhigung, einer selektiven Entnahme oder der Haltung bestimmter Tier-, Pflanzen- und Pilzarten in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen erforderlich ist, sofern es keine anderweitige zufriedenstellende Lösung gibt und der günstige Erhaltungszustand der betroffenen Pflanzen-, Pilz- oder Tierarten aufrechterhalten wird.

(2) Die Landesregierung kann durch Verordnung nähere Bestimmungen für die Erteilung von Ausnahmegewilligungen gemäß Abs. 1 für alle oder bestimmte besonders geschützte Pflanzen,

Pilze und Tiere erlassen. In einer solchen Verordnung ist insbesondere zu bestimmen, welche Arten und Mittel des Fangens oder Tötens jedenfalls verboten und welche Bedingungen, Befristungen oder Auflagen bei der Erteilung einer Ausnahmegewilligung vorzuschreiben sind.

(3) Keiner gesonderten Bewilligung gemäß Abs. 1 bedürfen Maßnahmen, die Gegenstand behördlicher Vorschriften, Bewilligungen oder wirksamer Anzeigen nach diesem Landesgesetz sind.

§ 30

Ausnahmegewilligungen

(1) Der Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegewilligung gemäß § 29 hat zu enthalten:

1. Bezeichnung der Pflanzen-, Pilz- oder Tierarten;
2. Art, Umfang, Ort, Zeitraum und Zweck (§ 29 Abs. 1) des Vorhabens;
3. Angaben über die vorgesehenen Fangmittel bzw. Tötungsmethoden und die Menge der Tiere, Pflanzen oder Pilze, auf die sich die Bewilligung beziehen soll.

(2) Die Bewilligung darf Personen nicht erteilt werden,

1. die innerhalb der letzten fünf Jahre wiederholt wegen Übertretungen naturschutzrechtlicher oder tierschutzrechtlicher Vorschriften bestraft worden sind, oder
2. wenn sonst Bedenken in Bezug auf eine dem angegebenen Zweck nicht entsprechende Verwendung der Bewilligung bestehen.

(3) Die Bewilligung kann unter Bedingungen, befristet und mit Auflagen erteilt werden und hat sich auf alle Angaben gemäß Abs. 1 zu beziehen. Im Einzelfall kann die Behörde die Führung eines Protokolles über die Entnahme oder eine die Ausführung des Vorhabens begleitende Kontrolle durch einen von ihr zu bestellenden Sachverständigen vorschreiben.

(4) Der Inhaber der Bewilligung hat diese samt einem zur Feststellung seiner Identität geeigneten Ausweis und dem allenfalls vorgeschriebenen Protokoll über die Entnahme bei seiner Tätigkeit mit sich zu tragen und auf Verlangen den nach diesem Landesgesetz, mit Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes betrauten Organen vorzuweisen.

(5) Die Bewilligung erlischt, wenn sie befristet erteilt wurde, mit Fristablauf, ansonsten nach Ablauf von drei Jahren.

§ 31

Gebietsfremde Pflanzen und Tiere

(1) Die Landesregierung kann durch Verordnung das Aussetzen standortfremder Pflanzen in der freien Natur von einer Bewilligung abhängig machen, wenn das öffentliche Interesse am Natur- und Landschaftsschutz dies erfordert. Die Bewilligung ist – erforderlichenfalls auch unter Bedingungen, befristet oder mit Auflagen – zu erteilen, wenn durch das Aussetzen oder Ansiedeln solcher Pflanzenarten keine Schädigung des Naturhaushaltes oder der Grundlagen von Lebensgemeinschaften von beheimateten Pflanzen-, Pilz- oder Tierarten zu befürchten ist.

(2) Das Aussetzen oder Ansiedeln von land- oder gebietsfremden Tieren in der freien Natur bedarf einer Bewilligung der Behörde. Für die Erteilung einer Bewilligung ist Abs. 1 sinngemäß anzuwenden.

(3) Gegen Bescheide gemäß Abs. 1 und Abs. 2 kann Berufung an den unabhängigen Verwaltungssenat erhoben werden.

§ 32

Land- und forstwirtschaftliche Nutzung von Grund und Boden

Die zeitgemäße land- und forstwirtschaftliche Nutzung von Grund und Boden wird durch die §§ 26 bis 30 nicht berührt, soweit hiebei solche Pflanzen- oder Tierarten, die in Anhang IV der FFH Richtlinie angeführt oder von Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie erfasst sind, nicht absichtlich beeinträchtigt oder getötet werden.

§ 33

Schutz von Mineralien und Fossilien

(1) Mineralien oder Fossilien dürfen nicht mutwillig zerstört oder beschädigt werden.

(2) Die Verwendung von maschinellen Einrichtungen, von Spreng- oder Treibmitteln oder sonstigen chemischen Hilfsmitteln beim Sammeln von Mineralien und Fossilien ist verboten; ausgenommen davon sind Maßnahmen im Zusammenhang mit einem behördlich genehmigten Vorhaben.

(3) Das erwerbsmäßige Sammeln sowie das Verkaufen oder das Anbieten zum Verkauf von Mineralien oder Fossilien ist unbeschadet einer Bewilligungspflicht nach bundesgesetzlichen Bestimmungen vor seiner Ausführung der Behörde anzuzeigen.

(4) Anzeigen nach Abs. 3 sind zu begründen und haben die Art der Mineralien oder Fossilien, das Gebiet, den Zeitraum und die Menge zu bezeichnen, auf die sich das Verfahren beziehen soll.

(5) Die Behörde hat innerhalb von vier Monaten ab Einlangen der vollständigen Anzeige die Ausführung des Vorhabens zu untersagen, wenn

1. das angezeigte Vorhaben den Naturhaushalt oder die Grundlagen von Lebensgemeinschaften von Pflanzen-, Pilz- und Tierarten in einer Weise schädigt oder den Erholungswert der Landschaft in einer Weise beeinträchtigt oder das Landschaftsbild in einer Weise stört, die dem öffentlichen Interesse am Natur- und Landschaftsschutz zuwiderläuft und
2. öffentliche oder private Interessen am beantragten Vorhaben das öffentliche Interesse am Natur- und Landschaftsschutz nicht überwiegen.

Die Untersagungsfrist ist gewahrt, wenn die Behörde den Bescheid am letzten Tag der viermonatigen Frist nachweisbar abfertigt, z. B. der Post zur Zustellung übergibt.

(6) Anstelle der Untersagung kann die Behörde innerhalb der im Abs. 5 genannten Frist mit Bescheid feststellen, dass das angezeigte Vorhaben nur bei Einhaltung bestimmter Bedingungen oder Auflagen oder nur befristet ausgeführt werden darf, wenn dies notwendig ist, 9

um die im Abs. 5 genannten Schädigungen, Beeinträchtigungen bzw. Störungen auszuschließen oder auf ein möglichst geringes Ausmaß zu beschränken.

(7) Wird innerhalb der im Abs. 5 genannten Frist die Ausführung des Vorhabens nicht untersagt, darf mit der Ausführung des Vorhabens begonnen werden. Gleiches gilt, wenn die Behörde dem Anzeigenden vor Ablauf der genannten Frist schriftlich mitteilt, dass eine Untersagung der Ausführung nicht erfolgen werde. Wird ein Feststellungsbescheid gemäß Abs. 6 erlassen, darf mit der Ausführung des Vorhabens erst nach Rechtskraft dieses Bescheids begonnen werden.

(8) Auf Verlangen des Anzeigenden hat die Behörde die Nichtuntersagung der Ausführung auf der vorgelegten Anzeige zu bestätigen und diese dem Anzeigenden auszuhändigen.

(9) Gegen Bescheide gemäß Abs. 5 und 6 kann Berufung an den unabhängigen Verwaltungssenat erhoben werden.

(10) Der Vorhabensberechtigte gemäß Abs. 7 hat die mit einer Bestätigung gemäß Abs. 8 versehene Anzeige samt einem zur Feststellung seiner Identität geeigneten Ausweis bei seiner Tätigkeit bei sich zu tragen und auf Verlangen den nach diesem Landesgesetz mit Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes betrauten Organen vorzuweisen.

(11) Berechtigungen gemäß Abs. 7 erlöschen, wenn sie befristet erteilt wurden mit Fristablauf, ansonsten nach Ablauf von drei Jahren.

§ 34

Herkunftsnachweis

(1) Wer behauptet, Pflanzen, Pilze oder Tiere geschützter Arten, die er mit sich führt, verarbeitet, verkauft oder zum Verkauf anbietet, verwahrt bzw. hält, durch Zucht gewonnen oder aus einem anderen Bundesland oder aus dem Ausland bezogen zu haben, hat ihre Herkunft den nach diesem Landesgesetz mit Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes betrauten Organen auf Verlangen nachzuweisen. Solange dieser Nachweis nicht erbracht wurde, gilt die Vermutung, dass diese Pflanzen, Pilze oder Tiere entgegen diesem Landesgesetz erworben wurden.

(2) Abs. 1 gilt sinngemäß für Personen, die Mineralien oder Fossilien verkaufen oder zum Verkauf anbieten.

§ 56

Strafbestimmungen

(1) Eine Verwaltungsübertretung begeht und mit einer Geldstrafe bis zu 2.000 Euro ist zu bestrafen, wer

Auszug aus den Strafbestimmungen, die Tiere und Pflanzen betreffen.

7. den Bestimmungen des § 26 betreffend den allgemeinen Schutz von Pflanzen, Pilzen und Tieren zuwiderhandelt;

8. den in einer Verordnung gemäß § 27 umschriebenen Schutzbestimmungen, allenfalls im Zusammenhang mit § 28, zuwiderhandelt;
9. in einer Bewilligung gemäß § 29 Abs. 1 verfügte Bedingungen, Befristungen oder Auflagen (§ 30 Abs. 3) nicht einhält oder als Inhaber einer entsprechenden Bewilligung diese samt einem zur Feststellung seiner Identität geeigneten Ausweis den nach diesem Landesgesetz mit Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes betrauten Organen auf deren Verlangen nicht vorweist (§ 30 Abs. 4);
10. standortfremde Pflanzen oder land- oder gebietsfremde Tiere in der freien Natur ohne erforderliche Bewilligung aussetzt oder ansiedelt oder in einer Bewilligung verfügte Bedingungen, Befristungen oder Auflagen nicht einhält (§ 31);
11. den Verboten gemäß § 33 Abs. 1 oder 2 zuwiderhandelt;
12. ohne im Besitz einer entsprechenden Bewilligung zu sein, erwerbsmäßig Mineralien oder Fossilien sammelt, feilbietet oder verkauft oder als Inhaber einer entsprechenden Bewilligung diese samt einem zur Feststellung seiner Identität geeigneten Ausweis den nach diesem Landesgesetz mit Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes betrauten Organen auf deren Verlangen nicht vorweist (§ 33 Abs. 3 bis 6);

§ 57

Entzug von Bewilligungen; Verfall

(1) Neben der Geldstrafe können im Straferkenntnis Bewilligungen gemäß §§ 29, 32 oder 34 entzogen werden, wenn künftig eine dem angegebenen Zweck nicht entsprechende Verwendung der Bewilligung zu befürchten ist.

(2) Der Verfall widerrechtlich gesammelter Pflanzen und Pilze, widerrechtlich gefangener Tiere oder widerrechtlich gesammelter Mineralien oder Fossilien sowie der Verfall von zur Begehung einer strafbaren Handlung bestimmten oder verwendeten Gegenständen kann nach Maßgabe des § 17 VStG ausgesprochen werden.

(3) Für verfallen erklärte

1. Pflanzen, Pilze, Mineralien und Fossilien sind nach Möglichkeit gemeinnützigen Zwecken (wissenschaftlichen Instituten, Schulen) zuzuführen;
2. lebende Tiere sind nach Möglichkeit ohne unnötigen Aufschub in Freiheit zu setzen oder, wenn dies nicht tunlich oder zulässig ist, an Tiergärten, Tierschutzvereine oder tierliebende Personen zu übergeben.

AUS DER VERORDNUNG DER OÖ. LANDESREGIERUNG ÜBER DEN SCHUTZ WILDWACHSENDER PFLANZEN UND PILZE SOWIE FREILEBENDER TIERE

Auf Grund der §§ 27 und 29 Abs. 2 Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetz 2001 (Oö. NSchG 2001), LGBl. Nr. 129, in der Fassung der Kundmachung LGBl. Nr. 160/2001 und des Landesgesetzes LGBl. Nr. 84/2002 wird verordnet:

§ 1

Vollkommen geschützte Pflanzen- und Pilzarten

Vollkommen geschützt im Sinn des § 28 Abs. 1 Oö. NSchG 2001 sind:

1. die in Oberösterreich wildwachsenden Pflanzen und Pilze der in Anlage 1 genannten Arten und
2. die im Anhang IV lit. b der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, ABl. Nr. L 206 vom 22.7.1992, S. 7 ff, in der Fassung der Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997, ABl. Nr. L 305 vom 8.11.1997, S. 42 ff (in der Folge „FFH-Richtlinie“) angeführten Pflanzenarten, die in einem anderen Bundesland oder im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten der Europäischen Union wild wachsen.

§ 2

Teilweise geschützte Pflanzenarten

Teilweise geschützt im Sinn des § 28 Abs. 2 ö. NSchG 2001 sind Pflanzen der in Anlage 2 genannten Arten.

§ 3

Dauer und Ort des Schutzes

Der Schutz gemäß § 28 Abs. 1 und 2 Oö. NSchG 2001 gilt für die in den §§ 1 und 2 genannten Arten ganzjährig im gesamten Landesgebiet. Soweit in den Anlagen 1 und 2 ein Ort des Schutzes ausdrücklich festgelegt ist, ist lediglich ein Ausgraben, Entfernen vom Standort sowie ein Beschädigen oder Vernichten dieser Arten an den angeführten Orten verboten.

§ 4

Maßnahmen zum Schutz der engeren Lebensräume geschützter Pflanzen

Zum Schutz der engeren Lebensräume geschützter Pflanzen ist in der freien Natur verboten:

1. das Entfernen und Überfluten von mit Torfmoosen (Sphagnum, alle Arten) bewachsenen Gesteinsblöcken;
2. das Schlägern von Bäumen mit einer Population der Lungenflechte (Lobaria pulmonaria) und
3. das Beseitigen von Steinblöcken mit einer Population der Pustelflechte (Lasallia pustulata).

Seit Erlassen der Öö. Artenschutzverordnung im Jahr 2003 hat sich die Nomenklatur der Arten teilweise verändert. Um einen Vergleich mit aktueller Literatur zu ermöglichen, wurden die Artnamen in dieser Broschüre auf den neusten Stand gebracht. Eine Anpassung in der Öö. Artenschutzverordnung erfolgt bei der nächsten Novellierung.

Deutsche und lateinische Namen richten sich nach:

Blütenpflanzen: Fischer, M., Oswald, K.&W.Adler, 2008; Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 1392S, Land Öö., ÖÖ. Landesmuseum (Hrsg.), Linz.

Moose: Hill M.O., et al. 2006; An annotated checklist of the mosses of Europe and Macaronesia. J. Bryol. 28: 198-267

Flechten: Türk, R. & J. Hafellner 2010; Nachtrag zur Bibliographie der Flechten in Österreich. Biosystematics and Ecology Series No. 27 (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften): 1-381.

Pilze: Bollmann A., Gminder A.& P. Reil, 2007; Abbildungsverzeichnis europäischer Großpilze. Jahrbuch d. Schwarzwälder Pilzlehrschau, Vol. 2, Hornberg.

VOLLKOMMEN GESCHÜTZTE PFLANZEN- UND PILZARTEN

FARN- UND BLÜTENPFLANZEN

Aronstabgewächse (*Araceae*)

Alle Arten

Baldriangewächse (*Valerianaceae*)

Östlicher Echt-Speik (*Valeriana celtica*)

Bärlappgewächse (*Lycopodiaceae*)

Europäischer Moorbärlapp

(*Lycopodiella inundata*)

Flachbärlapp (*Diphasiastrum*), alle Arten

Birkengewächse (*Betulaceae*)

Strauch-Birke (*Betula humilis*)

Zwerg-Birke (*Betula nana*)

Bitterkleegevächse (*Menyanthaceae*)

Bitterklee (*Menyanthes trifoliata*)

Blasensimsengewächse

(*Scheuchzeriaceae*)

Blasensimse (*Scheuchzeria palustris*)

Braunwurzgewächse (*Scrophulariaceae*)

Gewöhnlich-Schlammling

(*Limosella aquatica*)

Katzenmaul (*Misopates orontium*)

Läusekraut (*Pedicularis*), alle Arten

Ähren-Blauweiderich (*Veronica spicata*)

Liegend-Ehrenpreis (*Veronica prostrata*)

Österreich-Ehrenpreis (*Veronica austriaca*)

Groß-Ehrenpreis (*Veronica teucrium*)

Schild-Ehrenpreis (*Veronica scutellata*)

Buchsgewächse (*Buxaceae*)

Immergrüner Buchs (*Buxus sempervirens*)

Dickblattgewächse (*Crassulaceae*)

Kugel-Fransenhauswurz (*Jovibarba*), alle Arten

Steirische Berg-Hauswurz

(*Sempervivum stiriacum*)

Doldenblütler (*Apiaceae*)

Berle, (*Berula erecta*)

Hasenohr (*Bupleurum*), alle Arten

Hirschwurz (*Cervaria rivini*)

Gift-Wasserschierling (*Cicuta virosa*)

Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*)

Haarstrang (*Peucedanum*), alle Arten außer

Meisterwurz (*P. ostruthium*)

Kriech-Sumpfschirm (*Helosciadium repens*)^{II,IV}

Eibengewächse (*Taxaceae*)

Europäische Eibe (*Taxus baccata*)

Enziangewächse (*Gentianaceae*)

Alle Arten* (davon Anhang II und IV FFH-

Richtlinie: *Gentianella praecox* ssp.

bohemica – Böhmen-Kranzenzian)

Erdrauchgewächse (*Fumariaceae*)

Mittlerer Lerchensporn (*Corydalis intermedia*) 13

Föhrengewächse (*Pinaceae*)

Berg-Föhre (*Pinus mugo* agg.),
alle Arten in Mooren

Froschbissgewächse (*Hydrocharitaceae*)

alle Arten

Froschlöffelgewächse (*Alismataceae*)

alle Arten

Glockenblumengewächse (*Campanulaceae*)

Knäuel-Glockenblume
(*Campanula glomerata*)

Goldsiegelgewächse (*Uvulariaceae*)

Europa-Knotenfuß (*Streptopus amplexifolius*)

Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*)

Alpen-Berghähnlein,
(*Anemonastrum narcissiflorum*)
Akelei (*Aquilegia*), alle Arten
Küchenschelle (*Pulsatilla*), alle Arten
Europäische Trollblume (*Trollius europaeus*)

Heidegewächse (*Ericaceae*)

Moor-Porst (Rhododendron tomentosum)

Herzblattgewächse (*Parnassiaceae*)

Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*)

Hyazinthengewächse (*Hyacinthaceae*)

Schopfige Traubenhyazinthe
(*Muscari comosum*)

Igelkolbengewächse (*Sparganiaceae*)

Alle Arten

Kalmusgewächse (*Acoraceae*)

Arznei-Kalmus (*Acorus calamus*)

Kardengewächse (*Dipsacaceae*)

Skabiose (*Scabiosa*), alle Arten

Korbblütler (*Asteraceae*)

Katzenpfötchen (*Antennaria*), alle Arten
Arnika (*Arnica montana*)
Berg-Aster (*Aster amellus*)
Eberwurz (*Carlina*), alle Arten
Nickend-Kragenblume (*Carpesium cernuum*)
Alant (*Inula*), alle Arten
Alpen-Edelweiß (*Leontopodium alpinum*)
Niedrig-Schwarzwurz (*Scorzonera humilis*)

Kreuzblumengewächse (*Polygalaceae*)

Kreuzblume (*Polygala*), alle Arten

Kreuzblütler (*Brassicaceae*)

Felsen-Steintäschel (*Aethionema saxatile*)
Pyrenäen-Löffelkraut
(*Cochlearia pyrenaica* s. *strictiss.*)
Wild-Mondviole (*Lunaria rediviva*)

Kugelblumengewächse (*Globulariaceae*)

Hochstiel-Kugelblume
(*Globularia bisnagarica*)

Lauchgewächse (*Alliaceae*)

alle Arten außer Bär-Lauch (*A. ursinum*),
Weinberg-Lauch (*A. vineale*) sowie Alpen-
Schnitt-Lauch (*A. schoenoprasum* var.
alpinum) in den Alpen

Liliengewächse (*Liliaceae*)

Lilie (*Lilium*), alle Arten

Lippenblütler (*Lamiaceae*)

Immenblatt (*Melittis melissophyllum*)
Klein-Helmkraut (*Scutellaria minor*)
Eigentlicher Aufrecht-Ziest
(*Stachys recta* ssp. *recta*)

Mäusedorngewächse (*Ruscaceae*)

Zungen-Mäusedorn (*Ruscus hypoglossum*)

Mohngewächse (*Papaveraceae*)

Alpen-Mohn (*Papaver alpinum* s. *lat.*)

Natternzungengewächse (*Ophioglossaceae*)

alle Arten

Nelkengewächse (*Caryophyllaceae*)

Korn-Rade (*Agrostemma githago*)
Nelke (*Dianthus*), alle Arten außer
Heide-Nelke (*D. deltoides*) und Eigentliche
Kartäuser-Nelke (*D. carthusianorum*)
Kalk-Stängellos-Leimkraut
(*Silene acaulis longiscapa*)

Orchideengewächse (*Orchidaceae*)

alle Arten (davon Anhang II und IV FFH-
Richtlinie: *Cypripedium calceolus* – Frauen-
schuh, *Liparis loeselii* – Moor-Glanzstängel,
Anhang IV FFH-Richtlinie: *Spiranthes
aestivalis* – Sommer-Wendel Ähre)

Osterluzeigewächse (*Aristolochiaceae*)

Echt-Osterluzei (*Aristolochia clematidis*)

Portulakgewächse (Portulacaceae)

Brunnen-Quellkraut (*Montia fontana* s. str.)

Primelgewächse (Primulaceae)

Mannsschild (*Androsace*), alle Arten

Wasserfeder (*Hottonia palustris*)

Strauß-Gilbweiderich (*Lysimachia thyrsoiflora*)

Primel (Primula), alle Arten außer

Gewöhnliche Wald-Primel (*P. elatior*)

Europa-Siebenstern (*Trientalis europaea*)

Riedgräser (Cyperaceae)

Einährige Seggen (*Carex* subg. *Primocarex*),
alle Arten

Wunder-Segge (*Carex appropinquata*)

Böhmen-Segge (*Carex bohemica*)

Artengruppe Moorsegge

(*Carex buxbaumii* agg.)

Strick-Segge (*Carex chordorrhiza*)

Davall-Segge (*Carex davalliana*)

Zweihäusig-Segge (*Carex dioica*)

Lücken-Segge (*Carex distans*)

Schlamm-Segge (*Carex limosa*)

Braun-Segge (*Carex nigra*)

Schnabel-Segge (*Carex rostrata*)

Dünnähren-Segge (*Carex strigosa*)

Blasen-Segge (*Carex vesicaria*)

Europa-Schneideried (*Cladium mariscus*)

Zypergras (*Cyperus*), alle Arten

Sumpfried (*Eleocharis*), alle Arten

Wollgras (*Eriophorum*), alle Arten

Borsten-Moorbinse (*Isolepis setacea*)

Schnabelried (*Rhynchospora*), alle Arten

Teichbinse (*Schoenoplectus*), alle Arten

Knopfried (*Schoenus*), alle Arten

Haarbinse (*Trichophorum*), alle Arten

Rohrkolbengewächse (Typhaceae)

alle Arten

Rosengewächse (Rosaceae)

Steinmispel (*Cotoneaster*), alle Arten

Weißes Fingerkraut (*Potentilla alba*)

Sumpf-Blutauge (*Comarum palustre*)

Rose (*Rosa*), alle Arten außer Liege-Rose

(*R. arvensis*), Hunds-Rose (*R. canina*) und

Gebüsch-Rose (*R. corymbifera* s. lat.)

Elsbeere (*Sorbus torminalis*)

Weiden-Spiere (*Spiraea salicifolia*)

Schachtelhalmgewächse (Equisetaceae)

Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum telmateia*)

Teich-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*)

Schmetterlingsblütler (Fabaceae)

Zwerggeißklee (*Chamaecytisus*), alle Arten

Schwänenblumengewächse (Butomaceae)

Schwänenblume (*Butomus umbellatus*)

Schwertliliengewächse (Iridaceae)

Alle Arten (davon Anhang II und IV FFH-
Richtlinie: *Gladiolus palustris* – Sumpf-
Siegwurz)

Seerosengewächse (Nymphaeaceae)

alle Arten

Sonnentaugewächse (Droseraceae)

Sonnentau (*Drosera*), alle Arten

Spatzenzungenwächse (Thymelaeaceae)

Alle Arten

Stechpalmengewächse (Aquifoliaceae)

Stechpalme (*Ilex aquifolium*)

Steinbrechgewächse (Saxifragaceae)

Steinbrech (*Saxifraga*), alle Arten außer

Finger-Steinbrech (*S. tridactylites*)

Streifenfarngewächse (Aspleniaceae)

Hirschzunge (*Asplenium scolopendrium*)

Süßgräser (Poaceae)

Europa-Bartgras (*Bothriochloa ischaemum*)

Groß-Schwaden (*Glyceria maxima*)

Büerstling (*Nardus stricta*)

Tannenwedelgewächse (Hippuridaceae)

Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*)

Veilchengewächse (Violaceae)

Hunds-Veilchen (*Viola canina*)

Wasserlinsengewächse (Lemnaceae)

Buckel-Wasserlinse (*Lemna gibba*)

Kreuz-Wasserlinse (*Lemna trisulca*)

Wassernussgewächse (Trapaceae)

Wassernuss (*Trapa natans*)

Wasserschlauchgewächse (Lentibulariaceae)

alle Arten

Weidengewächse (*Salicaceae*)

Kriech-Weide (*Salix repens*)

Wolfsmilchgewächse (*Euphorbiaceae*)

Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*)

FLECHTEN (*Lichenes*)

Pustel-Nabelflechte (*Lasallia pustulata*)

Lungen-Flechte (*Lobaria pulmonaria*)

PILZE (*Fungi*)

Schönfußröhrling (*Caloboletus calopus*)

Juchtenellerling

(*Cuphophyllus russocoriaceus*)

Bischofsmütze (*Gyromitra infula*)

Brätling (*Lactifluus volemus*)

Riesenbovist (*Calvatia gigantea*)

Sumpf-Haubenpilz (*Mitrella paludosa*)

Zitzen-Stielbovist (*Tulostoma brumale*)

¹ von Anhang IV lit. b der FFH-Richtlinie erfasst

² von Anhang IV lit. b der FFH-Richtlinie erfasst: Sommer-Drehähre (*Spiranthes aestivalis*), Moor-Glanzstängel (*Liparis loeselii*), Gelb-Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*)

TEILWEISE GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN:

FARN- UND BLÜTENPFLANZEN

Amaryllisgewächse (*Amaryllidaceae*)

Alle Arten

Bleiwurzwächse (*Plumbaginaceae*)

Alpen-Grasnelke (*Armeria alpina*)

Braunwurzwächse (*Scrophulariaceae*)

Groß-Fingerhut (*Digitalis grandiflora*)

Föhrengewächse (*Pinaceae*)

Zirbe (*Pinus cembra*)

Berg-Föhre (*Pinus mugo* agg.), alle Arten außerhalb der Moore

Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*)

Eisenhut (*Aconitum*), alle Arten

Nieswurz (*Helleborus*), alle Arten

Heidegewächse (*Ericaceae*)

Alpenrose (*Rhododendron*), alle Arten außer Moor-Porst (*R. tomentosum*)

Hyazinthengewächse (*Hyacinthaceae*)

Blaustern (*Scilla*), alle Arten

Korbblütler (*Asteraceae*)

Bach-Aschenkraut (*Tephrosia crispa*)

Kreuzblütler (*Brassicaceae*)

Brunnenkresse (*Nasturtium*), alle Arten

Mäusedorngewächse (*Ruscaceae*)

Echt-Maiglöckchen (*Convallaria majalis*)

Nelkengewächse (*Caryophyllaceae*)

Eigentliche Kartäuser-Nelke

(*Dianthus carthusianorum*)

Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*)

Primelgewächse (*Primulaceae*)

Alpen-Zyklame (*Cyclamen purpurascens*)

Ulmengewächse (*Ulmaceae*)

Ulme (*Ulmus*), alle Arten

Zypressengewächse (*Cupressaceae*)

Wacholder (*Juniperus*), alle Arten

FLECHTEN (*Lichenes*)

Isländisch Moos (*Cetraria islandica*)

Rentierflechten (*Cladonia* Subg. *Cladina* und *Cladonia* Sect. *Unciales*)

MOOSE (*Bryophyta*)

Torfmoos (*Sphagnum*), alle Arten mit Ausnahme der Arten *S. capillifolium*, *S. centrale*, *S. girgensohnii*, *S. palustre* und *S. quinquefahrium*, wenn diese in feuchten Fichtenwäldern vorkommen



VOLLKOMMEN GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN



FARN- UND BLÜTENPFLANZEN

ARONSTABGEWÄCHSE (*Araceae*)



FLECKEN-ARONSTAB
(*Arum maculatum*)

Selten in frischen
Au- und Hangwäldern.



DRACHENWURZ
(*Calla palustris*)

Sehr selten in kalkarmen Bruch-
wäldern und Gräben.
Vom Aussterben bedroht.

BALDRIANGEWÄCHSE (*Valerianaceae*)



© Pürstinger

ÖSTLICHER ECHT-SPEIK

(*Valeriana celtica*)

Zerstreut in tiefgründigen, subalpinen bis alpinen Rasen.

BÄRLAPPGEWÄCHSE (*Lycopodiaceae*)



© Kriesal

EUROPÄISCHER MOORBÄRLAPP

(*Lycopodiella inundata*)

Sehr selten in Hoch- und Zwischenmoorschlenken sowie Schwingrasen.

Vom Aussterben bedroht!



© Floridsätter

ISSLER-FLACHBÄRLAPP

(*Diphasiastrum x issleri*)

Früher in mäßig trockenen, bodensauren Föhrenwäldern und steinigen Heiden, heute eher an Sekundärstandorten (Ränder von Schottergruben, Schipisten, etc.).

Akut vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

ALPEN-FLACHBÄRLAPP

(*Diphasiastrum alpinum*)

Im Habitus ähnlich *L. issleri*. Selten in bodensauren Magerrasen und Zwergstrauchheiden des Alpenraumes und der Böhmisches Masse.

In der Böhmisches Masse vom Aussterben bedroht!

ZYPRESSEN-FLACHBÄRLAPP

(*Diphasiastrum tristachyum*)

Im Habitus ähnlich *D. issleri*.

Sehr selten in der Böhmisches Masse.

Akut vom Aussterben bedroht!

EIGENTLICHER FLACHBÄRLAPP

(*Diphasiastrum complanatum*)

Im Habitus ähnlich *L. issleri*. Früher in mäßig trockenen, bodensauren Föhrenwäldern und steinigen Heiden, heute eher an Sekundärstandorten (Ränder von Schottergruben etc.).

Stark gefährdet!

ZEILLER-FLACHBÄRLAPP

(*Diphasiastrum x zeilleri*)

Im Habitus ähnlich *L. issleri*.

Sehr selten in der Böhmisches Masse.

Akut vom Aussterben bedroht!

BIRKENGEWÄCHSE (*Betulaceae*)



© Strauch

ZWERG-BIRKE

(*Betula nana*)

Nur ein bekannter Fundpunkt
in Oberösterreich.

Akut vom Aussterben bedroht!



© Strauch

STRAUCH-BIRKE

(*Betula humilis*)

Nur mehr einzelne Exemplare im
Oberinnviertler Seengebiet.

Vom Aussterben bedroht!

BITTERKLEEGEWÄCHSE (*Menyanthaceae*)



BITTERKLEE

(*Menyanthes trifoliata*)

Zerstreut in Stillgewässern,
Niedermooren und Sümpfen.

BLASENSIMSENGEWÄCHSE (*Scheuchzeriaceae*)



BLASENSIMSE

(*Scheuchzeria palustris*)

Sehr selten in Hochmoorschlenken,
Zwischenmooren und auf Schwingrasen.

Vom Aussterben bedroht!

BRAUNWURZGEWÄCHSE (*Scrophulariaceae*)



GEWÖHNLICH-SCHLAMMLING

(*Limosella aquatica*)

Sehr selten an zeitweise trockenfallenden, schlammigen Stellen.

Vom Aussterben bedroht!



KATZENMAUL

(*Misopates orontium*)

Sehr selten in bodensauren Äckern und Brachen.

Vom Aussterben bedroht!



BLÄTTER-LÄUSEKRAUT

(*Pedicularis foliosa*)

Zerstreut in kalkreichen Rasen, Hochstaudenfluren und Grün-erlengebüsch im Alpenraum.



SUMPF-LÄUSEKRAUT *(Pedicularis palustris)*

Sehr selten in basenreichen
Niedermooren und Sümpfen.

Gebietsweise vom
Aussterben bedroht!



STUTZ-LÄUSEKRAUT *(Pedicularis recutita)*

Zerstreut in kalkreichen Rasen,
Hochstaudenfluren und Grün-
erlengebüschchen im Alpenraum.



ROSA-LÄUSEKRAUT *(Pedicularis rosea)*

Zerstreut in alpinen, steinigen Kalkrasen
und Polsterseggenfluren.



© Kriesel

KOPF-LÄUSEKRAUT

(Pedicularis rostratocapitata)

Zerstreut in kalkreichen, frischen Steinrasen im Alpenraum.



© Kriesel

ÄHREN-LÄUSEKRAUT

(Pedicularis rostratospicata)

Zerstreut in subalpinen bis alpinen frischen Kalkmagerrasen und Rostseggenhalden.



© Umbarger

WALD-LÄUSEKRAUT

(Pedicularis sylvatica)

Selten in Nieder- und Quellmooren, bodensauren Feuchtwiesen und moorigen Wäldern.

Fehlt im Alpenraum

Stark gefährdet!



© Naturschutzbund

QUIRL-LÄUSEKRAUT

(Pedicularis verticillata)

Zerstreut in frischen, subalpinen bis alpinen, basenreichen Rasen im Alpenraum.



© Strauch

ÄHREN-BLAUWEIDERICH

(Veronica spicata)

Sehr selten in Kalk-Halbtrockenrasen. Akut vom Aussterben bedroht!



© Stöhr

SCHILD-EHRENPREIS

(Veronica scutellata)

Selten in Gräben, an Ufern, in Sümpfen und Verlandungsgesellschaften.



nicht abgebildet:

LIEGEND-EHRENPREIS
(*Veronica prostrata*)

Akut vom Aussterben bedroht!

GROSS-EHRENPREIS
(*Veronica teucrium*)

Selten in Kalk-Halbtrockenrasen.

Stark gefährdet!

ÖSTERREICH-EHRENPREIS
(*Veronica austriaca*)

Als in Oberösterreich ausgestorben
oder verschollen geltend.

BUCHSGEWÄCHSE (*Buxaceae*)



IMMERGRÜNER BUCHS
(*Buxus sempervirens*)

Selten bis zerstreut in wärmeliebenden
Wäldern und Gebüsch im Alpenraum.

Oft als Ziergehölz kultiviert.

Die Art ist in Oberösterreich höchstwahrscheinlich nicht ursprünglich beheimatet.

DICKBLATTGEWÄCHSE (*Crassulaceae*)



© Naturschutzabteilung

KURZHAARIGE-KUGEL-FRANSENHAUSWURZ

(*Jovibarba globifera* ssp. *hirta*)

Zerstreut in kalkreichen Felsfluren des Alpenraumes.



© Strauch

AUSLÄUFER-KUGEL-FRANSENHAUSWURZ

(*Jovibarba globifera* ssp. *globifera*)

Sehr selten auf besonnten
Granit-Findlingen des Mühlviertels.

Vom Aussterben bedroht!



© Schir

STEIERISCHE BERG-HAUSWURZ

(*Sempervivum stiriacum*)

Sehr selten in subalpinen
und alpinen Felsfluren der
nördlichen Kalkalpen.

DOLDENBLÜTLER (*Apiaceae*)



© Hichls

BERLE

(*Berula erecta*)

Zerstreut in meist fließenden Gewässern, häufig nur untergetaucht ohne Blütenstände.

Gefährdet!



© Strauß

SICHEL-HASENOHR

(*Bupleurum falcatum*)

Sehr selten in basenreichen Halbtrockenrasen und Säumen tieferer Lagen.

Stark gefährdet!

nicht abgebildet:

KRIECH-SUMPFSCHIRM

(*Helosciadium repens*)

Im Habitus ähnlich *Berula erecta*, jedoch kleiner im Wuchs und mit kriechendem Stängel. Zeitweise überschwemmte Teichufer, Gräben, feuchte Ruderalstellen.

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend!



LANGBLATT-HASENOHR
(*Bupleurum longifolium*)

Zerstreut in Laubwäldern und
Staudenfluren im Alpenraum.

nicht abgebildet:

DURCHWACHS-HASENOHR
(*Bupleurum rotundifolium*)

Als in Oberösterreich ausgestorben
oder verschollen geltend.



GIFT-WASSERSCHIERLING
(*Cicuta virosa*)

Überaus selten an Ufern
stehender Gewässer.

Vom Aussterben bedroht!



FELD-MANNSTREU

(Eryngium campestre)

Nur mehr an wenigen Stellen im
Alpenvorland in Halbtrockenrasen und
nährstoffarmen, warmen Säumen.

Vom Aussterben bedroht!



BERG-HAARSTRANG

(Peucedanum oreoselinum)

Zerstreut in Halbtrockenrasen,
trockenen Waldsäumen und
lichten Wäldern.



SUMPF-HAARSTRANG

(Peucedanum palustre)

Selten in Sumpf- und Moorwiesen
sowie Röhrichten.

nicht abgebildet:

KÜMMEL-HAARSTRANG

(Peucedanum carvifolia)

Als in Oberösterreich ausgestorben
oder verschollen geltend.

HIRSCHWURZ

(Cervaria rivini)

Selten in Halbtrockenrasen, Wald-
säumen und trockenen Wäldern.

EIBENGEWÄCHSE (*Taxaceae*)



EUROPÄISCHE EIBE

(Taxus baccata)

Zerstreut in meist steilen Hangwäldern.

Ältere, verjüngende Bestände
in Buchenwäldern gelten als
besonders schutzwürdig.

ENZIANGEWÄCHSE (*Gentianaceae*)



© Stöhr

ECHT-TAUSENDGULDENKRAUT

(*Centaurium erythraea*)

Zerstreut in bodensauren Waldschlägen,
offenen Weg- und Ruderalstellen.

Gebietsweise stark gefährdet!



© Strauß

KLEIN-TAUSENDGULDENKRAUT

(*Centaurium pulchellum*)

Selten in feuchten, kalkreichen Wiesen,
feuchten Weg- und Ruderalstellen
sowie Schottergruben.

Gebietsweise vom Aussterben bedroht!



© Naturschutzabteilung

SCHWALBENWURZ-ENZIAN

(*Gentiana asclepiadea*)

Zerstreut an lichten Waldstellen und
Lichtungen.

Auch auf Wiesen und in Weiderasen.



© Naturschutzabteilung

BAYERN-ENZIAN

(Gentiana bavarica)

Selten in Polster- und an Quellfluren des oberösterreichischen Alpenraums.



© Strauch

KALK-GLOCKEN-ENZIAN

(Gentiana clusii)

Zerstreut in kalkreichen Geröllfluren, in Kalk-Magerrasen sowie in nährstoffarmen Niedermooren und lichten Föhrenwäldern des Alpenraums.

Sehr selten auch an Felsen außerhalb alpiner Tallagen.



© Strauch

KREUZ-ENZIAN

(Gentiana cruciata)

Sehr selten auf kalkreichen Wiesen und Weiderrasen.

Im Alpenvorland vom Aussterben bedroht!



SCHNEE-ENZIAN

(Gentiana nivalis)

Selten in subalpinen und alpinen steinigen Magerwiesen und Steinrasen.



RUNDBLATT-ENZIAN

(Gentiana orbicularis)

Selten in subalpinen und alpinen steinigen Magerwiesen und Steinrasen.



OSTALPEN-ENZIAN

(Gentiana pannonica)

Zerstreut in schwach bodensauren Weiderasen und Hochstaudenfluren.

In der Böhmischen Masse vom Aussterben bedroht!!

Sonst nur im Alpenraum vorkommend.



LUNGEN-ENZIAN

(*Gentiana pneumonanthe*)

Sehr selten in Niedermoorwiesen.

Vom Aussterben bedroht!



TÜPFEL-ENZIAN

(*Gentiana punctata*)

Selten in eher bodensauren Wiesen,
Weiden und Zwergstrauchheiden.



FRÜHLINGS-ENZIAN

(*Gentiana verna*)

Selten bis zerstreut in Magerwiesen,
Flachmooren, in Weiden und
Zwergstrauchheiden.

Im Alpenvorland vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

NIEDRIG-ENZIAN

(Gentiana pumila)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie *G. verna*. Selten in kalkreichen, subalpinen bis alpinen Magerrasen und Schneetälchen.



© Limberger

SILIKAT-GLOCKEN-ENZIAN

(Gentiana acaulis)

Vom Aussterben bedroht!

RAU-KRANZENZIAN

(Gentianella aspera)

Im Alpenraum in mageren Wiesen und Weiden zerstreut.

Im Alpenvorland vom Aussterben bedroht!



© Stransch

BÖHMEN-KRANZENZIAN

(Gentianella praecox ssp. bohemica)

Sehr selten in bodensauren Magerweiden.

In Oberösterreich nur in der Böhmischen Masse („Böhmischer Enzian“), dort ist er vom Aussterben bedroht!



© Limbinger

GEWÖHNLICH-FRANSEZENZIAN *(Gentianopsis ciliata)*

Zerstreut in kalkreichen, trockenen
Magerrasen und Gesteinsfluren.

Im Alpenvorland stark gefährdet!



© Krietsch

SUMPF-TARANT *(Swertia perennis)*

Seltene Art kalkarmer Flachmoore
und Quellfluren, im oberösterreichischen
Alpenraum.

Im Oberinnviertler Seengebiet
ausgestorben!

ERDRAUCHGEWÄCHSE (*Fumariaceae*)



MITTLERER LERCHENSPOHN

(*Corydalis intermedia*)

Selten bis zerstreut in Edellaub-
Wäldern und Streuobstwiesen.

FÖHRENGEWÄCHSE (*Pinaceae*)



© Limberger

BERG-FÖHRE

(*Pinus mugo*)

Alpine Krummholzfluren und Hochmoore. Außerhalb der Moore tritt die Art in der Böhmischen Masse nur sehr selten an den höchsten baumfreien Gipfeln (z.B. Bärenstein) auf. Vollkommener Schutz gilt nur in Mooren, außerhalb der Moore ist die Art teilweise geschützt.

nicht abgebildet:

MOOR-SPIRKE

(*Pinus x rotundata*)

Hochstämmige Zwischenform, vollkommener Schutz gilt nur in Mooren, außerhalb der Moore ist die Art teilweise geschützt. Sehr selten in Krummholzfluren und Mooren.

FROSCBISS-GEWÄCHSE (*Hydrocharitaceae*)



© Klump/müller

EUROPA-FROSCBISS

(*Hydrocharis morsus-ranae*)

Sehr selten in Stillgewässern.

Akut vom Aussterben bedroht!



KREBSSCHERE

(*Stratiotes aloides*)

Sehr selten in Stillgewässern
der Auen größerer Flüsse.

Vom Aussterben bedroht!

FROSchLÖFFELGEWÄCHSE (*Alismataceae*)



GEWÖHNLICH-FROSchLÖFFEL

(*Alisma plantago-aquatica*)

Zerstreut in seichten Stillgewässern,
Gräben und Röhrichten.

nicht abgebildet:

LANZETT-FROSchLÖFFEL

(*Alisma lanceolatum*)

Im Habitus ähnlich *A. plantago-aquatica*,
jedoch mit lanzettlichen, am Grund
nicht herzförmigen Blättern.

Seichte Stillgewässer, Gräben, Röhrichte.

Viel seltener als der Gewöhnlich-Frosch-
löffel. Tritt meist nur in den größeren Fluss-
tälern auf. Vom Aussterben bedroht!



GEWÖHNLICH-PFEILKRAUT
(*Sagittaria sagittifolia*)

Selten an seichten stehenden und langsam fließenden Gewässern entlang der Donau.

Vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

HERZBLATT-HERZLÖFFEL
(*Caldesia parnassiifolia*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

GLOCKENBLUMENGEWÄCHSE (*Campanulaceae*)



KNÄUEL-GLOCKENBLUME
(*Campanula glomerata*)

Zerstreut in Halbtrockenrasen und Magerwiesen.

In den letzten Jahrzehnten deutlich seltener geworden.

In der Böhmischen Masse bereits vom Aussterben bedroht!

GOLDSIEGELGEWÄCHSE (*Uvulariaceae*)



EUROPA-KNOTENFUSS

(*Streptopus amplexifolius*)

Sehr selten in Wäldern der Böhmischen Masse und der Alpen.

HAHNENFUSSGEWÄCHSE (*Ranunculaceae*)



ALPEN-BERGHÄHNLEIN

(*Anemonastrum nazissiflorum*)

Zerstreut in kalkreichen, montanen bis alpinen Rasen und Legföhrengbüschen.



© Beyerl

SCHWARZVIOLETT-AKELEI *(Aquilegia atrata)*

Zerstreut in kalkreichen lichten Wäldern, Waldsäumen sowie Magerwiesen und Heißländern im Alpenraum und der außeralpinen großen Tallagen.



© Essl

GEWÖHNLICH-AKELEI *(Aquilegia vulgaris)*

Selten in lichten Wäldern und Gebüsch.



© Naturschutzabteilung

ALPEN-KÜCHENSHELLE *(Pulsatilla alpina s.l.)*

Zerstreut in kalkreichen, steinigen Rasen der subalpinen bis alpinen Stufe.



© Naturschutzabteilung

BAYERN-KUHSCHELLE

(Pulsatilla vulgaris)

Sehr selten in Kalk-Halbtrockenrasen im Traun-, Enns- und Steyr- sowie im Donautal. Einzelne Populationen auch um den Kürnberg.

Vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

SCHWARZ KÜCHENSCHELLE

(Pulsatilla pratensis)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.



© Jumbarger

EUROPA-TROLLBLUME

(Trollius europaeus)

Selten in Sumpf- und Niedermoorwiesen.

Starker Rückgang in den letzten Jahrzehnten.

HEIDEGEWÄCHSE (*Ericaceae*)



MOOR-PORST

(*Rhododendron tomentosum*)

Sehr selten an lichten Stellen in Hochmooren der Böhmisches Masse.

Vom Aussterben bedroht!

HERZBLATTGEWÄCHSE (*Parnassiaceae*)



SUMPF-HERZBLATT

(*Parnassia palustris*)

Zerstreut in Niedermoorwiesen und kalkreichen Quellfluren.

HYAZINTHENGEWÄCHSE (*Hyacinthaceae*)



SCHOPF-TRAUBENHYAZINTHE

(*Muscari comosum*)

Sehr selten in Halbtrockenrasen und halbruderalen Trockenfluren außeralpiner Tallagen.

Vom Aussterben bedroht!

IGELKOLBENGEWÄCHSE (*Sparganiaceae*)



ÄSTE-IGELKOLBEN

(*Sparganium erectum*)

Zerstreut in Verlandungszonen nährstoffreicher Gewässer.

nicht abgebildet:

ZWERG-IGELKOLBEN

(*Sparganium natans*)

Fruchtstand ähnlich *S. erectum*, Pflanze jedoch nur mit im Wasser flutenden Blättern.

Selten in Moorgräben und -tümpeln sowie in Torfstichen. Vom Aussterben bedroht!

ASTLOS-IGELKOLBEN

(*Sparganium emersum*)

Ähnlich *S. erectum*, jedoch meist ohne entwickelte Seitenzweige.

Sehr selten in Verlandungszonen von stehenden und langsam fließenden Gewässern. 47

KALMUSGEWÄCHSE (*Acoraceae*)



ARZNEI-KALMUS

(*Acorus calamus*)

Sehr selten in Sümpfen und an Ufern eingebürgerte Arzneipflanze.

Stark gefährdet!

KARDENGEWÄCHSE (*Dipsacaceae*)



TAUBEN-SKABIOSE

(*Scabiosa columbaria*)

Zerstreut in Kalk-Halbtrockenrasen.

nicht abgebildet:

DUFT-SKABIOSE

(*Scabiosa canescens*)

Im Habitus und Blütenfarbe
ähnlich wie *S. columbaria*.

Sehr selten in Kalk-Halbtrockenrasen
außeralpiner Tallagen.

Vom Aussterben bedroht!

GELB-SKABIOSE

(*Scabiosa ochroleuca*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich
wie *S. columbaria*, Blüten gelblich.

Zerstret in Halbtrockenrasen.

GEWÖHNLICHE GLANZ-SKABIOSE

(*Scabiosa lucida lucida*)

Im Habitus und Blütenfarbe
ähnlich wie *S. columbaria*.

Zerstret vorkommende, kalkliebende Art
nährstoffarmer, lichter Standorte (z.B. Mager-
weiden, Föhrenwälder, Felsschutt, u.s.w.).

SÜD-SKABIOSE

(*Scabiosa triandra*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie *S.*
columbaria. Zerstret in Halbtrockenrasen
und nährstoffarmen Waldsäumen.

Vom Aussterben bedroht!

KORBBLÜTLER (*Asteraceae*)



GEWÖHNLICH-KATZENPFÖTCHEN

(*Antennaria dioica*)

Sehr selten in bodensauerem
Magerwiesen und -weiden.

Außerhalb der Alpen vom
Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

KARPATEN-KATZENPFÖTCHEN

(*Antennaria carpatica*)

Sehr ähnlich dem Gewöhnlich-Katzen-
pfötchen. Selten in hochmontanen und sub-
alpinen Rasen und Matten der Kalkalpen.



ARNIKA

(Arnica montana)

In bodensauren, mäßig trockenen Magerwiesen und Borstgrasrasen.

In den letzten Jahren sehr selten geworden und im Apennin schon vom Aussterben bedroht!



BERG-ASTER

(Aster amellus)

Sehr selten an trockenen Waldrändern und in versauenden Halbtrockenrasen.

Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!



GROSS-EBERWURZ

(Carlina acaulis)

Magere Wegböschungen und Rasen.

In vielen Teilen Oberösterreichs sehr selten geworden und gebietsweise ausgestorben.



GEWÖHNLICH-GOLDDISTEL

(Carlina vulgaris)

Selten in trockenen Ruderalfluren,
an Wegböschungen und
in Halbtrockenrasen.

nicht abgebildet:

LANGBLATT-GOLDDISTEL

(Carlina biebersteinii)

Sehr ähnlich der Kleinen Golddistel.

Selten in lichten Wäldern und Magerrasen.



NICKEND-KRAGENBLUME

(Carpesium cernuum)

Sehr selten an Unterhängen
frischer, wärmebetonter Wälder
des südlichen Mühlviertels.

Vom Aussterben bedroht!



WIESEN-ALANT

(Inula britannica)

Als in Oberösterreich ausgestorben
oder verschollen geltend!



DÜRRWURZ

(Inula conyzae)

Selten in Säumen
wärmeliebender Wälder.



WEIDENBLATT-ALANT

(Inula salicina)

Zerstreut bis selten in wechselfeuchten bis
trockenen Magerwiesen und Waldsäumen.
Stark gefährdet!

nicht abgebildet:

RAUHAAR-ALANT

(Inula hirta)

In Oberösterreich als ausgestorben
oder verschollen geltend.

ALPEN-EDELWEISS

(Leontopodium alpinum)

Das Edelweiß ist aus Oberösterreich nur von
einer Stelle im Dachsteinmassiv bekannt.

Ob die Pflanze hier jedoch von Natur
aus auftritt oder nur angepflanzt wurde,
ist nicht bekannt.



© Heilinger



© Stauch

NIEDRIG-SCHWARZWURZEL

(Scorzonera humilis)

Selten in nährstoffarmen Feuchtwiesen.

KREUZBLUMENGEWÄCHSE (*Polygalaceae*)



BUCHS-KREUZBLUME

(*Polygala chamaebuxus*)

Zerstreut in trockenen Föhrenwäldern und Magerwiesen.



GEWÖHNLICHE WIESEN-KREUZBLUME

(*Polygala vulgaris vulgaris*)

Selten in kalkarmen Magerweiden, Wegböschungen und lichten Wäldern.

nicht abgebildet:

ALPEN-KREUZBLUME

(*Polygala alpestris*)

In Blütenform und Habitus recht ähnlich *P. vulgaris*, Blüten meist hellblau.

Zerstreut in Magerwiesen und -weiden, Zwergstrauchheiden und lichten Krummholzfluren.

BITTER-KREUZBLUME

(*Polygala amara*)

In Blütenform und Habitus recht ähnlich *P. vulgaris*, Blüten meist kräftig blau.

Zerstreut in Föhrenwäldern, trockenen Magerrasen und Blaugras-Horstseggenhalden.

SUMPF-KREUZBLUME

(*Polygala amarella*)

In Blütenform und Habitus recht ähnlich
P. vulgaris, Blüten meist blassblau.

Zerstreut in trockenen und feuchten
Magerwiesen, mitunter auch in wechsel-
feuchten älteren Ruderalflächen.

SCHOPF-KREUZBLUME

(*Polygala comosa*)

In Blütenform und Habitus recht ähnlich
P. vulgaris, Blüten meist purpurn.

Selten in basenreichen Halbtrockenrasen.

KREUZBLÜTLER (*Brassicaceae*)



WILD-MONDVIOLE

(*Lunaria rediviva*)

Selten in nachschaffenden Schluchtwäldern
und schotterreichen Grauerlenauen.

Wenn vorhanden, dann meist herdenweise
auftretend. Charakterart nachschaffender
Schluchtwälder.

nicht abgebildet:

FELSEN-STEINTÄSCHEL

(*Aëthionema saxatile*)

Sehr selten auf kalkreichem Felsschutt.

PYRENÄEN-LÖFFELKRAUT

(*Cochlearia pyrenaica s. strictiss.*)

Als in Oberösterreich ausgestorben
oder verschollen geltend!

KUGELBLUMENGEWÄCHSE (*Globulariaceae*)



HOCHSTIEL-KUGELBLUME

(*Globularia bisnagarica*)

Vom Aussterben bedrohte Art
der Kalk-Halbtrockenrasen.

Nur im oberösterreichischen Zentralraum.

LAUCHGEWÄCHSE (*Alliaceae*)



KIEL-LAUCH

(*Allium carinatum*)

Selten in Magerwiesen
und Föhrenwäldern.



GLOCKEN-LAUCH

(*Allium oleraceum*)

Selten in trockenen und feuchten
Wiesen und Gebüsch.



SCHLANGEN-LAUCH

(*Allium scorodoprasum*)

Selten in Gebüsch,
Waldrändern, Auwäldern.



BERG-LAUCH

(*Allium lusitanicum*)

Außerhalb der Alpen sehr selten und
gebietsweise vom Aussterben bedroht!



ALLERMANNSHARNISCH

(Allium victorialis)

Selten in subalpinen und alpinen Hochstaudenfluren.

nicht abgebildet:

ALPEN-SCHNITTLAUCH

(Allium schoenoprasum var. alpinum)

Selten in subalpinen Sumpfwiesen, Quellfluren und feuchten Hängen. Schutz gilt nur in der Böhmisches Masse und im Alpenvorland.

Hier vom Aussterben bedroht!

KANTEN-LAUCH

(Allium angulosum)

RUND-LAUCH

(Allium rotundum)

KUGEL-LAUCH

(Allium sphaerocephalon)

Alle 3 Arten als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

LILIENGEWÄCHSE (*Liliaceae*)



FEUER-LILIE

(*Lilium bulbiferum* ssp. *bulbiferum*)

Sehr selten in nährstoffarmen Wiesen und lichten und trockenen Laubwäldern.



TÜRKENBUND-LILIE

(*Lilium martagon*)

Zerstreut in edellaubreichen Wäldern.

Die Blüten werden gerne vom Rehwild gefressen.

LIPPENBLÜTLER (*Lamiaceae*)



IMMENBLATT

(*Melittis melissophyllum*)

Zerstreut in wärmeliebenden
Laubwäldern und Waldrändern.



KLEIN-HELMKRAUT

(*Scutellaria minor*)

Bisher nur an wenigen Stellen
im Unteren Mühlviertel.

Vom Aussterben bedroht!



EIGENTLICHER AUFRECHT-ZIEST

(*Stachys recta* ssp. *recta*)

Sehr selten in Halbtrockenrasen
und Trockengebüschen.

MÄUSEDORNGEWÄCHSE (*Ruscaceae*)



ZUNGEN-MÄUSEDORN

(*Ruscus hypoglossum*)

Nur bekannt von einer einzigen Stelle
in einem Buchenwald in den Voralpen.

Vom Aussterben bedroht!

MOHNGEWÄCHSE (*Papaveraceae*)



ALPEN-MOHN

(*Papaver alpinum s. lat.*)

Zerstreut in subalpinen und
alpinen Kalk-Schuttfluren.

NATTERNZUNGENGEWÄCHSE (*Ophioglossaceae*)



MOND-RAUTENFARN / MONDRAUTE

(*Botrychium lunaria*)

Selten in trockenen Magerwiesen.

Außerhalb der Alpen
vom Aussterben bedroht!



ÄSTIG-RAUTENFARN

(*Botrychium matricariifolium*)

Sehr selten an lichten, nährstoffarmen
und kalkfreien Waldstandorten.

Vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

VIRGINIEN-RAUTENFARN

(*Botrychium virginianum*)

Sehr selten in frischen und feuchten
Wäldern des Alpenraums.

Vom Aussterben bedroht!



NATTERNZUNGE

(Ophioglossum vulgatum)

Selten in Moor- und (wechsel-) feuchten Magerwiesen.

Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!

Wegen der grünlichen Farbe und des einfachen Baus leicht zu übersehen.

NELKENGEWÄCHSE *(Caryophyllaceae)*



KORN-RADE

(Agrostemma githago)

Sehr selten in Äckern, vor allem in Wintergetreide.

Vom Aussterben bedroht!

Durch Hilfsmaßnahmen lokal wieder eingebürgert.



OSTALPEN-NELKE

(Dianthus alpinus)

Alpine und subalpine steinige Rasen.

Endemit der nordöstlichen Kalkalpen.



© Naturschutzabteilung

SCHÖNE FEDER-NELKE

(Dianthus plumarius ssp. blandus)

Selten in montanen bis subalpinen Felsen, Schutthängen und Schneeheide-Föhrenwäldern der Kalkalpen.



© Limberger

FEUCHTWIESEN-PRACHT-NELKE

(Dianthus superbus ssp. superbus)

Sehr selten in feuchten und mageren Wiesen.

Mitunter auch an nährstoffarmen Straßenböschungen.

Stark gefährdet!



© Heilinger

KALK-STÄNGELLOS-LEIMKRAUT

(Silene acaulis ssp. longiscapa)

Zerstreut in steinigen Kalk-Magerrasen und Kalk-Felsfluren im Alpenraum.

ORCHIDEENGEWÄCHSE (*Orchidaceae*)



© Strauch

KLEIN-HUNDSWURZ

(*Anacamptis morio*)

Sehr selten in mehr oder weniger bodensauren Magerrasen.

Vom Aussterben bedroht!



© Naturschutzabteilung

KAMM-HUNDSWURZ

(*Anacamptis pyramidalis*)

Selten in kalkreichen, trockenen bis wechselfrischen Magerrasen und lichten Wäldern.

Stark gefährdet!

nicht abgebildet:

WANZEN-HUNDSWURZ

(*Anacamptis coriophora*)

SUMPF-HUNDSWURZ

(*Anacamptis palustris*)

Beide als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.



BREITBLATT-WALDVÖGLEIN
(*Cephalanthera damasonium*)

Selten in trockenen Wäldern
und an Waldrändern der Alpen
und des Alpenvorlandes.



SCHMALBLATT-WALDVÖGLEIN
(*Cephalanthera longifolia*)

Selten in Halbtrockenrasen, trockenen
Wäldern und an Waldrändern der
Alpen und des Alpenvorlandes.



PURPUR-WALDVÖGLEIN
(*Cephalanthera rubra*)

Selten in kalkreichen lichten
Wäldern und Waldschlägen.



ZWERGSTÄNDEL

(Chamorchis alpina)

Selten in felsigen, trockenen, subalpinen bis alpinen Kalk-Magerrasen.



HOHLZUNGE

(Coeloglossum viride)

Zerstreut in sauren Magerrasen und -weiden, lichten Wäldern und Zwergstrauchheiden im Alpenraum.



EUROPA-KORALLENWURZ

(Corallorrhiza trifida)

Selten in frischen und schattigen Wäldern (meist Nadelwälder).

Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!



GELB-FRAUENSCHUH

(Cyclopium calceolus)

Kalkreiche, frische bis trockene Wälder.

Im Alpenraum, sehr selten im Alpenvorland.

Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!



EIGENTLICHE FLEISCH-FINGERWURZ

(Dactylorhiza incarnata ssp. incarnata)

Sehr selten in Niedermoorwiesen
und Quellmooren.

Außerhalb der Alpen vom
Aussterben bedroht!

Neben der rotblühenden tritt manchmal
auch eine hellgelb blühende Unterart auf.



FLECKEN-FINGERWURZ

(Dactylorhiza maculata)

Zerstreut in mageren, trockenen und
feuchten Wiesen und Säumen sowie
in edellaubreichen Wäldern.



nicht abgebildet:

LAPPLAND-FINGERWURZ (*Dactylorhiza lapponica*)

Zur *D. majalis*-Gruppe gehörend, Blütenhülle dunkelpurpurn.

Selten in kalkhältigen Niedermooren im Alpenraum.

BREITBLATT-FINGERWURZ (*Dactylorhiza majalis*)

Zerstreut in Feuchtwiesen, Sümpfen und Niedermooren.

TRAUNSTEINER-FINGERWURZ (*Dactylorhiza traunsteineri*)

Im Blütenstand ähnlich *D. majalis*, jedoch mit langen, nahezu linealen Blättern und wenigblütiger. Erst nach *D. majalis* blühend.

Sehr selten in Niedermoorwiesen des Alpenraumes.

Vom Aussterben bedroht!



HOLUNDER-FINGERWURZ (*Dactylorhiza sambucina*)

Sehr selten in mehr oder weniger trockenen, mageren Wiesen und Säumen.

Akut vom Aussterben bedroht!

Nur im Böhmerwaldgebiet und an einer Stelle im Alpenraum bekannt.

Meist blühen rot und gelb blühende Exemplare gemeinsam.



ROT-STÄNDELWURZ

(Epipactis atrorubens)

Selten in kalkreichen Magerrasen
und Föhrenwäldern.



GRÜN-STÄNDELWURZ

(Epipactis helleborine)

Zerstret in wärmebetonten,
Edellaubwäldern und Waldrändern.



SUMPF-STÄNDELWURZ

(Epipactis palustris)

Selten bis zerstreut in basenreichen
Flachmooren, Feuchtwiesen und
wechselfeuchten Halbtrockenrasen.

nicht abgebildet:

VIOLETT-STÄNDELWURZ

(*Epipactis purpurata*)

Im Habitus ähnlich *E.helleborine*. Selten in schattigen, frischen Edellaubwäldern.

Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!

RHÔNE-STÄNDELWURZ

(*Epipactis rhodanensis*)

Zerstreut entlang des Donau-Ufers.



© Pürstinger



© Naturschutzabteilung

KLEINBLATT-STÄNDELWURZ

(*Epipactis microphylla*)

Vom Aussterben bedroht!

MÜLLER-STÄNDELWURZ

(*Epipactis muelleri*)

Sehr selten im Alpenraum.

Vom Aussterben bedroht!

OHNBLATT-WIDERBART

(*Epipogium aphyllum*)

Selten in frischen, schattigen Edellaub- und Fichtenwäldern im Alpenraum.

KRIECH-NETZBLATT

(*Goodyera repens*)

Selten in mäßig trockenen bis feuchten Nadelwäldern.

Außerhalb der Alpen als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend!



© Limberger

MÜCKEN-HÄNDELWURZ

*(Gymnadenia conopsea
subsp. conopsea)*

Zerstreut in mehr oder weniger
nährstoffarmen Standorten in Wiesen,
Weiden, Föhren- und Auwäldern.



© Bajtli

DUFT-HÄNDELWURZ

(Gymnadenia odoratissima)

Selten in mageren, mehr oder
weniger feuchten Wiesen,
Weiden und Föhrenwäldern.

Außerhalb der Alpen vom
Aussterben bedroht!



© Priestinger

HONIG-EINKNOLLE

(Herminium monorchis)

Selten in kalkreichen Magerrasen,
Magerweiden und Niedermooren.



MOOR-GLANZSTÄNDEL

(*Liparis loeselii*)

Sehr selten in kalkreichen Niedermooren.
Vom Aussterben bedroht!



HERZ-ZWEIBLATT

(*Listera cordata*)

Sehr selten in bodensauren Nadelwäldern
und an Hochmoorrändern.

Außerhalb der Alpen vom
Aussterben bedroht!



GROSS-ZWEIBLATT

(*Listera ovata*)

Zerstreut in edellaubreichen Wäldern.



© Pürstinger

EINBLATT-WEICHTÄNDEL *(Malaxis monophyllos)*

Selten in frischen, nährstoffarmen
Wiesen und Wäldern.

Außerhalb der Alpen vom
Aussterben bedroht!



© Pürstinger

HAMMARBY-WEICHTÄNDEL *(Malaxis paludosa)*

Sehr selten in kalkfreien Hoch-
und Niedermooren.

Nur sehr wenige Fundorte
in Oberösterreich bekannt.

Akut vom Aussterben bedroht!



© Srauch

VOGEL-NESTWURZ *(Neottia nidus-avis)*

Zerstreut in Laub- und Nadelwäldern.



GEWÖHNLICH-KOHLRÖSCHEN
(*Nigritella rhellicani*)

Selten in basenreichen alpinen Rasen.



ROT-KOHLRÖSCHEN
(*Nigritella miniata*)

Selten in subalpinen Kalk-Magerrasen.



STEIRISCH-KOHLRÖSCHEN
(*Nigritella stiriaca*)

Selten in subalpinen bis alpinen
Kalk-Magerrasen.

Endemische Art des Salzkammergutes
und des steirischen Berglandes.



WIDDER-KOHLRÖSCHEN
(*Nigritella widderi*)

Selten in alpinen Kalk-Magerrasen.

nicht abgebildet:

**ÖSTERREICHISCHES
SCHWARZ-KOHLRÖSCHEN**
(*Nigritella nigra ssp. austriaca*)

In Oberösterreich als ausgestorben
oder verschollen geltend.



HUMMEL-RAGWURZ
(*Ophrys holoserica*)

Sehr selten in Kalk-Halbtrockenrasen
und Heißländen im Unteren Trauntal.
Vom Aussterben bedroht!



FLIEGEN-RAGWURZ

(Ophrys insectifera)

Selten in kalkreichen Magerrasen und lichten Wäldern.

nicht abgebildet:

SPINNEN-RAGWURZ

(Ophrys sphegodes)

In Oberösterreich als ausgestorben oder verschollen geltend.



PRACHT-MANNS-KNABENKRAUT

(Orchis mascula ssp. speciosa)

Selten in frischen bis trockenen Magerrasen und lichten Wäldern.

Außerhalb der Alpen stark gefährdet!



HELM-KNABENKRAUT

(Orchis militaris)

Selten in Kalk-Halbtrockenrasen und trockenen Auwäldern.

Stark gefährdet!



BLEICH-KNABENKRAUT

(Orchis pallens)

Selten in kalkreichen Magerrasen,
Laub- und Nadelwäldern.

Außerhalb der Alpen vom
Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

PURPUR-KNABENKRAUT

(Orchis purpurea)

SPITZEL-KNABENKRAUT

(Orchis spitzelii)

Beide als in Oberösterreich ausgestorben
oder verschollen geltend.



DREIZAHN-KEUSCHSTÄNDEL

(Neotinea tridentata)

Sehr selten in Magerrasen und
an mageren Waldrändern.

Vom Aussterben bedroht!



BRAND-KEUSCHSTÄNDEL

(Neotinea ustulata)

Sehr selten in kalkreichen Halbtrockenrasen und Heißbländen.

Vom Aussterben bedroht!



WEISS-WALDHYAZINTHE

(Plantanthera bifolia)

Selten in Wäldern, Magerrasen und Niedermooren.



GRÜNlich-WALDHYAZINTHE

(Plantanthera montana)

Selten in kalkreichen Wäldern, Magerrasen und Niedermooren.



© Stehr

SUMPFSPORN-WEISSZÜNGEL (*Pseudorchis albida s.c.*)

Zerstreut in bodensauren Magerrasen, Weiderasen und Zwergstrauchheiden.

Fehlt im Alpenvorland.

Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!

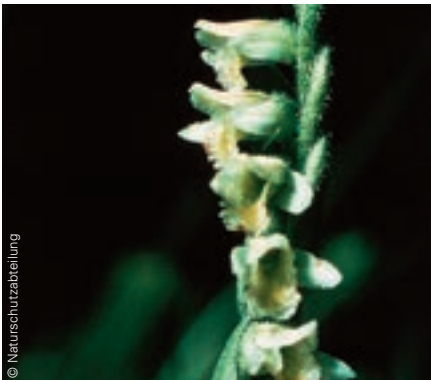


© Detenleh

SOMMER-WENDELÄHRE (*Spiranthes aestivalis*)

Sehr selten in Niedermoorwiesen.

Vom Aussterben bedroht!



© Naturschutzabteilung

HERBST-WENDELÄHRE (*Spiranthes spiralis*)

Sehr selten in Magerwiesen.

Vom Aussterben bedroht!



KUGELSTÄNDEL

(*Traunsteinera globosa*)

Selten in mehr oder weniger frischen
Magerrasen und lichten Föhren-
wäldern.

OSTERLUZEIGEWÄCHSE (*Aristolochiaceae*)



ECHT-OSTERLUZEI

(*Aristolochia clematitis*)

Sehr selten in den östlichen
Donauauwäldern.

Vom Aussterben bedroht!

PORTULAKGEWÄCHSE (*Portulacaceae*)



BRUNNEN-QUELLKRAUT

(*Montia fontana s.str.*)

Sehr selten in feuchten und bodensauren Äckern, Gräben, Bächen und Quellfluren der Böhmisches Masse.

Vom Aussterben bedroht!

PRIMELGEWÄCHSE (*Primulaceae*)



WIMPER-MANNSCHILD

(*Androsace chamaejasme*)

Zerstreut in kalkreichen steinigen Rasen und Gesteinsfluren.



© Naturschutzabteilung

nicht abgebildet:

DOLOMITEN-MANNSSCHILD

(Androsace hausmannii)

Im Habitus ähnlich den anderen Mannsschild-Arten.

Selten in kalkreichen Felsen und über Dolomitgrus.

MILCH-MANNSSCHILD

(Androsace lactea)

Zerstreut in Kalkfelsen, kalkreichen steinigen Rasen und Gesteinsfluren.

SCHWEIZ-MANNSSCHILD

(Androsace helvetica)

Im Habitus ähnlich den anderen Mannsschild-Arten.

Zerstreut in Kalk-Felsspalten.

STUMPFBLATT-MANNSSCHILD

(Androsace obtusifolia)

In Oberösterreich als ausgestorben geltend!



© Naturschutzabteilung

HEILGLÖCKEL

(Primula matthioli)

Selten in montanen bis subalpinen Hochstaudenfluren, schattigen Wäldern und an Quellfluren im Alpenraum.



WASSERFEDER

(*Hottonia palustris*)

Sehr selten in stehenden und träge fließenden Gewässern der Donauauen.

Vom Aussterben bedroht!



STRAUSS-GILBWEIDERICH

(*Lysimachia thyrsiflora*)

Sehr selten in kalkarmen Sümpfen, Mooren und an Teichrändern.

Stark gefährdet!



ERD-PRIMEL

(*Primula vulgaris*)

Zerstreut in frischen Edellaubwäldern, an Waldrändern und in Wiesen des Alpenraums.



AURIKEL („PETERGSTAMM“)
(*Primula auricula*)

Selten in trockenen Felsspalten und Gesteinsfluren im Alpenraum und der außeralpinen Tallagen.



CLUSIUS-PRIMEL
(*Primula clusiana*)

Zerstreut in feuchten, kalkreichen Felsfluren und -rasen sowie Schneeböden.



MEHL-PRIMEL
(*Primula farinosa*)

Sehr selten in Niedermooren.
Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!



ZWERG-PRIMEL

(Primula minima)

Selten in subalpinen Magerrasen und Schneeböden.



ARZNEI-PRIMEL

(Primula veris)

Im Alpenvorland selten, im Alpenraum zerstreut in Magerwiesen, Waldrändern und lichten, wärmebegünstigten Wäldern.



EUROPA-SIEBENSTERN

(Trientalis europaea)

Selten in bodensauren Mooren, Moorwäldern und Fichtenwäldern.

Im Alpenraum vom Aussterben bedroht!

RIEDGRÄSER (*Cyperaceae*)



WUNDER-SEGGE

(*Carex appropinquata*)

Zerstreute Großseggenart im Verlandungsbereich von Gewässern, an Gräben und in Sümpfen.

Stark gefährdet.



MOOR-SEGGE

(*Carex buxbaumii*)

Vom Aussterben bedrohte Seggenart naturnaher feuchter Mooregebiete und nährstoffarmer Feuchtwiesen.



STRICK-SEGGE

(*Carex chordorrhiza*)

Vom Aussterben bedrohte Seggenart in Zwischenmooren und Schwingrasen.

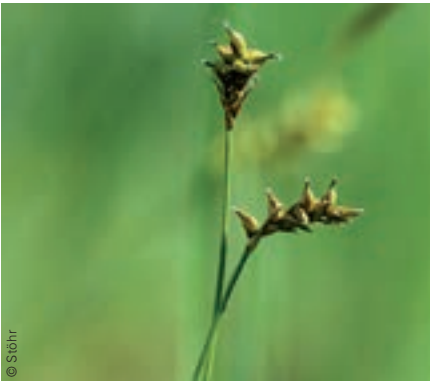
Derzeit nur aus dem Innviertel bekannt.



DAVALL-SEGGE

(Carex davalliana)

Besonders außerhalb der Alpen
sehr seltene Seggenart nährstoffarmer
Niedermoore, Wiesen und Quellsümpfe.



ZWEIHÄUSIG-SEGGE

(Carex dioica)

Sehr seltene Art saurer
Nieder- und Übergangsmoore.
Stark gefährdet!



LÜCKEN-SEGGE

(Carex distans)

Sehr seltene, kalkliebende Art feuchter
und nasser Wiesen und Flachmoore.
Vom Aussterben bedroht!



HARTMAN-SEGGE

(Carex hartmanii)

Sehr seltene Art nasser Wiesen.

Vom Aussterben bedroht!



SCHLAMM-SEGGE

(Carex limosa)

Sehr selten in Hochmoorschlenken
und Schwinggrasen.

Kalkfeindlich.

Stark gefährdet!



BRAUN-SEGGE

(Carex nigra)

Selten gewordene Art relativ
nährstoff- und kalkarmer
Niedermoorwiesen und Quellfluren.



© Strauch

WENIGBLÜTEN-SEGGE

(*Carex pauciflora*)

Seltene kalkfeindliche Art in Hoch-, Zwischen- und Niedermooren.



FLOH-SEGGE

(*Carex pulicaris*)

Sehr seltene Seggenart colliner bis montaner Niedermoore und Quellfluren.



© Strauch

SCHNABEL-SEGGE

(*Carex rostrata*)

Rar gewordene Art meist saurer Sumpfwiesen, Großseggengesellschaften, Ufersäume und Moorlebensräumen.



nicht abgebildet:

DÜNNÄHREN-SEGGE

(Carex strigosa)

Vom Aussterben bedrohte, kalkmeidende Art feuchter, wärmebetonter Edellaubwälder.

BLASEN-SEGGE

(Carex vesicaria)

Rar gewordene Art meist saurer Sumpfwiesen, Großseggengesellschaften, Ufersäume und Moorlebensräumen.

BÖHMEN-SEGGE

(Carex bohemosica)

Horstige Pflanze mit köpfchenartigen, zahlreichen Ähren. Selten und unbeständig an Teichrändern und an feuchten Wegstellen.

Vom Aussterben bedroht!



EUROPA-SCHNEIDERIED

(Cladium mariscus)

Sehr seltene, nur im Oberinnviertler Seengebiet beheimatete Art nasser, kalkhaltiger Moorlebensräume.

Vom Aussterben bedroht!



GELB-ZYPERGRAS

(Cyperus flavescens)

Sehr selten an feuchten Wegen
und nassen, offenen Stellen.

Vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

BRAUN-ZYPERGRAS

(Cyperus fuscus)

Ähnlich *Cyperus flavescens*.

Selten an feuchten Wegen
und nassen, offenen Stellen.

GROSS-SUMPFRIED

(Eleocharis palustris subsp. palustris)

Zerstreut in Nasswiesen und
Verlandungsgesellschaften.



nicht abgebildet:

NADEL-SUMPFRIED

(*Eleocharis acicularis*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris*
jedoch viel zartwüchsiger.

Selten an feuchten und überschwemmten
Stellen, nassen Wegen, Ufern, etc.

Stark gefährdet!

EIGENTLICHES ZITZEN-SUMPFRIED

(*Eleocharis mamillata ssp. mamillata*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris*.

Zerstreut an flachen Ufern, in Tümpeln.

Vom Aussterben bedroht!

WENIGBLÜTEN-SUMPFRIED

(*Eleocharis quinqueflora*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris*.

Selten an flachen Ufern, in
Tümpeln und Wiesenmooren.



ÖSTERREICHISCHES ZITZEN-SUMPFRIED

(*Eleocharis mamillata ssp. austriaca*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris*.

Zerstreut an flachen Ufern, in Tümpeln.

EI-SUMPFRIED

(*Eleocharis ovata*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris*.
Ährchen jedoch eiförmig.

Selten an Ufern und trocken
gefallenen Teichböden.

Vom Aussterben bedroht!

EINSELZEN-SUMPFRIED

(*Eleocharis uniglumis*)

Ähnlicher Habitus wie *E. palustris*.

Selten an flachen Ufern, in Tümpeln und
Wiesenmooren.

Stark gefährdet!

SCHMALBLATT-WOLLGRAS

(*Eriophorum angustifolium*)

Zerstreut in Niedermoorwiesen und
nährstoffarmen Feuchtwiesen.



SCHEIDEN-WOLLGRAS
(*Eriophorum vaginatum*)

Seltene, kalkmeidende Art der Hochmoore und saueren Waldsümpfe.

nicht abgebildet:

BREITBLATT-WOLLGRAS
(*Eriophorum latifolium*)

Ähnlicher Habitus wie *E. angustifolium*.

Zerstreut in basenreichen Niedermoorwiesen, Quellsümpfen und nährstoffarmen Feuchtwiesen.

ALPEN-WOLLGRAS
(*Eriophorum scheuchzeri*)

Ist wie *E. vaginatum* einköpfig, bildet jedoch Ausläufer. Zerstreut in Flachmooren, an Ufern und in Sumpfwiesen im Alpenraum.

SCHLANK-WOLLGRAS
(*Eriophorum gracile*)

Nur mehr an einer Stelle im ö. Alpenraum nachgewiesen. In Oberösterreich vom Aussterben bedroht!

BORSTEN-MOORBINSE
(*Isolepis setacea*)

Sehr seltene Art auf feuchten Wegen, Ufern und Äckern. Auch in Schlammlingsfluren aufgelassener Steinbrüche.

Vom Aussterben bedroht!





WEISS-SCHNABELRIED

(Rhynchospora alba)

Selten aber truppenweise in Hoch- und Übergangsmooren.



BRAUN-SCHNABELRIED

(Rhynchospora fusca)

Selten aber truppenweise in Hoch- und Übergangsmooren.

Vom Aussterben bedroht!



GRÜN-TEICHBINSE

(Schoenoplectus lacustris)

Zerstreut vorkommende, oft weit ins offene Wasser vordringende und vielfach nur vegetativ auftretende Röhrichtpflanze an Seen und Teichen.

nicht abgebildet:

GRAU-TEICHBINSE

(Schoenoplectus tabernaemontani)

S. tabernaemontani ist im Habitus
ähnlich *S. lacustris*.

Sehr selten an Gewässerufern.

Ob die in Oberösterreich derzeit bekannten
Vorkommen einheimisch sind, ist unsicher.



KANTEN-TEICHBINSE

(Schoenoplectus triqueteter)

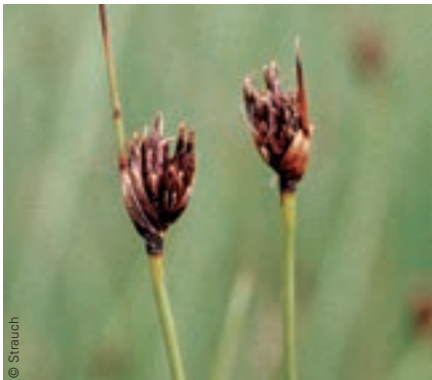
Als in Oberösterreich ausgestorben
oder verschollen geltend.

BRAUN-KNOPFRIED

(Schoenus ferrugineus)

Sehr selten in Verlandungsmooren
und nährstoffarmen Sumpfwiesen.

Stark gefährdet!



SCHWARZ-KNOPFRIED

(Schoenus nigricans)

Aktuell nur von zwei Standorten aus
dem Alpenvorland bekannte Art.

Vom Aussterben bedroht!



ALPEN-HAARBINSE

(Trichophorum alpinum)

Seltene Art kalkarmer Hochmoorränder und Übergangsmoore.



RASEN-HAARBINSE

(Trichophorum cespitosum)

Zerstreut vorkommende, kalkmeidende Art in Hochmoorschlenken und -rändern.

ROHRKOLBENGEWÄCHSE (*Typhaceae*)



BREITBLATT-ROHRKOLBEN

(*Typha latifolia*)

Zerstreut an Ufern und in
Verlandungsgesellschaften.

Gern am Ufer von Schotterteichen.

nicht abgebildet:

SCHMALBLATT-ROHRKOLBEN

(*Typha angustifolia*)

Ähnlich *T. latifolia*, Blätter aber
meist nur bis 10 mm breit.

Selten in Röhrichtern stehender und langsam
fließender, kalkhaltiger Gewässer.

Vom Aussterben bedroht!

SILBER-ROHRKOLBEN

(*Typha shuttleworthii*)

Vom Aussterben bedroht!

ZWERG-ROHRKOLBEN

(*Typha minima*)

Als in Oberösterreich ausgestorben
oder verschollend geltend.

ROSENGEWÄCHSE (*Rosaceae*)



WEISS-FINGERKRAUT

(*Potentilla alba*)

Sehr selten in lichten Eichen-Hainbuchen-Wäldern außeralpiner Niederterrassen.

Akut vom Aussterben bedroht!



SUMPF-BLUTAUGE

(*Comarum palustre*)

Selten in Mooren, Sümpfen und an Ufern.



KLEINBLÜTIGE WEIN-ROSE

(*Rosa micrantha*)

Sehr selten an Waldrändern und in Gebüsch im Alpenraum.

Stark gefährdet!



nicht abgebildet:

FELD-ROSE

(Rosa agrestis)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.

Selten in Pioniergebüschen auf Magerwiesen, an Waldrändern und Säumen im Alpenraum.

Vom Aussterben bedroht!

LEDERBLATT-ROSE

(Rosa caesia)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.

Selten an Waldrändern und in lichten Gebüsch.

Vom Aussterben bedroht!

ROTBLATT-ROSE

(Rosa glauca)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.

Sehr selten an Waldrändern und in Gebüsch im Alpenraum.

HÄNGEFRUCHT-ROSE

(Rosa pendulina)

Zerstreut in Schluchtwäldern, an Waldrändern und in Hochstaudenfluren bis in die subalpine Stufe.

WEIN-ROSE i.e.S.

(Rosa rubiginosa)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.

Selten in trockenen, lichten Gebüsch und an Waldrändern.

FILZ-ROSE

(Rosa tomentosa)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.

Selten in trockenen, lichten Gebüsch und an Waldrändern.

APFEL-ROSE

(Rosa villosa)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.

Selten in sonnigen, trockenen, steinigen Hängen. Stark gefährdet!

nicht abgebildet:

KEILBLATT-ROSE

(Rosa elliptica)

Als in Oberösterreich ausgestorben
oder verschollen geltend.

FLAUM-ROSE

(Rosa balsamica)

Sehr selten im Alpenraum.

VOGESEN-ROSE

(Rosa dumalis)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.

Selten an Waldrändern und in
lichten Gebüschern im Alpenraum.

Vom Aussterben bedroht!

ESSIG-ROSE

(Rosa gallica)

Im Habitus ähnlich den anderen Rosen-Arten.

Selten in trockenen, lichten
Gebüschern und an Waldrändern.

Vom Aussterben bedroht!

ZIMT-ROSE

(Rosa majalis)

Vom Aussterben bedroht!

RAUHBLATT-ROSE

(Rosa jundzillii)

Vom Aussterben bedroht!

BIBERNELL-ROSE

(Rosa spinosissima)

Als in Oberösterreich ausgestorben
oder verschollen geltend.

ELSBEERE

(Sorbus torminalis)

Sehr seltene Baumart
wärmebetonter Wälder.

Vom Aussterben bedroht!





WEIDEN-SPIERE

(Spiraea salicifolia)

Selten in kalkarmen Ufergebüschchen,
Auen und feuchten Wiesen
der Böhmisches Masse.

Stark gefährdet!

nicht abgebildet:

GEWÖHNLICH-STEINMISPEL

(Cotoneaster integerrimus)

Selten in kalkreichen, lichten und
steinigen Wäldern im Alpenraum.

FILZ-STEINMISPEL

(Cotoneaster tomentosus)

Selten in kalkreichen, lichten und
steinigen Wäldern im Alpenraum
und außeralpinen Tallagen.

SCHACHTELHALMGEWÄCHSE (*Equisetaceae*)



© Strauch

TEICH-SCHACHTELHALM

(*Equisetum fluviatile*)

Zerstreut bis selten in Teichen und im Verlandungsbereich von Seen.



© Jumbberger

RIESEN-SCHACHTELHALM

(*Equisetum telmateia*)

Zerstreut in kalkreichen Quellfluren mit durchsickertem lehmigen Erdreich.

SCHMETTERLINGSBLÜTLER (*Fabaceae*)



REGENSBURG-ZWERGGEISSKLEE

(*Chamaecytisus ratisbonensis*)

Sehr selten an wärmeliebenden Säumen und in brachgefallenen Halbtrockenrasen des oberösterreichischen Zentralraums.

Vom Aussterben bedroht!



KOPF-ZWERGGEISSKLEE

(*Chamaecytisus supinus*)

Selten an wärmeliebenden Säumen, Halbtrockenrasen, Heißländen und wärmebetonten Böschungen.

Stark gefährdet!

SCHWANENBLUMENGEWÄCHSE (*Butomaceae*)



SCHWANENBLUME

(*Butomus umbellatus*)

Sehr selten am Rand stehender oder langsam fließender Augewässer von Donau und Inn.

Vom Aussterben bedroht!

SCHWERTLILIENGEWÄCHSE (*Iridaceae*)



ALPEN-KROKUS

(*Crocus albiflorus*)

Sehr selten und meist in größeren Trupps auf frischen bis feuchten Wiesen.

Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!



© Naturschutzabteilung

SUMPF-SIEGWURZ

(Gladiolus palustris)

Nur mehr von sehr wenigen Stellen aus Oberösterreich bekannte Gladiolen-Art. Die Sumpf-Siegwurz bevorzugt nährstoffarme, feuchte oder wechselfeuchte Wiesen und Rasen.

Vom Aussterben bedroht!



© Umberger

WASSER-SCHWERTLILIE

(Iris pseudacorus)

Zerstreut in den Uferzonen von Gewässern, in Auen, Sümpfen und Erlenbrüchen.



© Srauch

SIBIRIEN-SCHWERTLILIE

(Iris sibirica)

Sehr selten in Nass- und Niedermoorwiesen.

Außerhalb der Alpen vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

GRAS-SCHWERTLILIE

(*Iris graminea*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

ZWERG-SCHWERTLILIE

(*Iris pumila*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend.

SEEROSENGEWÄCHSE (*Nymphaeaceae*)



© Limberger

GROSS-TEICHROSE

(*Nuphar lutea*)

Selten in stehenden und langsam fließenden, eher nährstoffreichen Gewässern.

Meist in größeren Trupps auftretend.

nicht abgebildet:

KLEIN-TEICHROSE

(*Nuphar pumila*)

Als in Oberösterreich ausgestorben oder verschollen geltend!



© Limberger

GROSS-SEEROSE

(*Nymphaea alba*)

Selten in Teichen, Weihern und Seen.

Häufig auch in Teichen angepflanzt.

Vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

KLEIN-SEEROSE

(*Nymphaea candida*)

Jüngst wieder entdeckt.

Vom Aussterben bedroht!

SONNENTAUGEWÄCHSE (*Droseraceae*)



MITTEL-SONNENTAU

(*Drosera intermedia*)

Sehr selten in Hochmoorschlenken,
Nieder- und Übergangsmooren.

Vom Aussterben bedroht!



RUNDBLATT-SONNENTAU

(*Drosera rotundifolia*)

Zerstreut in Hochmooren, Zwischenmooren
und Hochmooranflügen in Niedermooren
und Waldsümpfen.

nicht abgebildet:

LANGBLATT-SONNENTAU

(*Drosera anglica*)

Im Gegensatz zu den übrigen *Drosera*-Arten
mit länglich-linealen Blättern.

Sehr selten in Hochmoorschlenken,
Nieder- und Übergangsmooren.

Außerhalb der Alpen vom
Aussterben bedroht!

BASTARD-SONNENTAU

(*Drosera x obovata*)

Im Habitus ähnlich wie *D.intermedia*.

Sehr selten in Hochmoorschlenken,
Nieder- und Übergangsmooren.

Stark gefährdet!

SPATZENZUNGENGEWÄCHSE (*Thymelaeaceae*)



© Naturschutzabteilung

FLAUM-STEINRÖSLEIN

(*Daphne cneorum*)

Zerstreut in kalkreichen, trockenen Föhrenwäldern und Magerrasen im Alpenraum sowie selten in außeralpinen, größeren Tallagen.



© Steinhilber

LORBEER-SEIDELBAST

(*Daphne laureola*)

Zerstreut in sommerwarmen und wintermilden Edellaubwäldern, besonders Buchenwäldern, im Alpenraum.



ECHT-SEIDELBAST

(Daphne mezereum)

Zerstreut in kalkreichen Edellaubwäldern und Hochstaudenfluren.



SPATZENZUNGE

(Thymelaea passerina)

Sehr selten in Trockenrasen und Ruderalstellen wärmebegünstigter Lagen.

Vom Aussterben bedroht!

STECHPALMENGEWÄCHSE (*Aquifoliaceae*)



STECHPALME

(*Ilex aquifolium*)

Selten bis zerstreut in Wäldern
des Alpenraumes.

STEINBRECHGEWÄCHSE (*Saxifragaceae*)



BACH-STEINBRECH

(*Saxifraga aizoides*)

Zerstreut in steinigen Bachufern,
Quellfluren, feuchten Felsschuttfluren
und Schneeböden.



© Naturschutzabteilung

MANNSCHILD-STEINBRECH (*Saxifraga androsacea*)

Zerstreut in Schneeböden,
feuchten Weiderasen und
Gesteinsfluren im Alpenraum.



© H. H. H. H.

BLATTLOS-STEINBRECH (*Saxifraga aphylla*)

Zerstreut in Felsschutt und feuchten
Felsspalten im Alpenraum.



© K. K.

BURSER-STEINBRECH (*Saxifraga burseriana*)

Zerstreut in Felsspalten
im Alpenraum.



BLAUGRÜN-STEINBRECH
(*Saxifraga caesia*)

Zerstreut in Felsfluren, Felsrasen, Felschutt- und Geröllfluren im Alpenraum.



KNÖLLCHEN-STEINBRECH
(*Saxifraga granulata*)

Selten in trockenen bis frischen, sandigen Wiesen.



MOSCHUS-STEINBRECH
(*Saxifraga moschata*)

Zerstreut in subalpinen bis alpinen steinigen Weiderasen, Felschutt und Schneeböden im Alpenraum.



KIES-STEINBRECH

(Saxifraga mutata)

Zerstreut in karbonatreichen feuchten Felsen, Felschutt und auf Bachkies im Alpenraum.



GEGENBLATT-STEINBRECH

(Saxifraga oppositifolia)

Zerstreut in kalkreichen Felsen und Schuttfuren im Alpenraum.



RISPEN-STEINBRECH

(Saxifraga paniculata)

Zerstreut in Felsfluren und felsigen Steinrasen im Alpenraum und selten in außeralpinen großen Flusstälern.



© Naturschutzabteilung

RUNDBLATT-STEINBRECH

(*Saxifraga rotundifolia*)

Zerstreut in schattigen Wäldern, Legföhren- und Grünerlengebüschen sowie Hochstaudenfluren im Alpenraum.



© Naturschutzabteilung

GEWÖHNLICHER STERN-STEINBRECH

(*Saxifraga stellaris ssp. robusta*)

Zerstreut an Quellfluren, Bachufern und Schneetälchen der subalpinen bis alpinen Stufe.

STREIFENFARNGEWÄCHSE (*Aspleniaceae*)



© Strauch

HIRSCHZUNGE

(*Asplenium scolopendrium*)

Zerstreut in Schluchtwäldern des Alpenraums.

Im Alpenvorland sehr selten.

SÜSSGRÄSER (*Poaceae*)



EUROPA-BARTGRAS

(*Bothriochloa ischaemum*)

Sehr selten in Kalk-Halbtrockenrasen.
Stark gefährdet!



GROSS-SCHWADEN

(*Glyceria maxima*)

Zerstreut entlang stehender und langsam fließender Gewässer meist über nährstoffreichem Schlamm.



BÜRSTLING

(*Nardus stricta*)

Zerstreut und in den letzten Jahrzehnten deutlich seltener gewordene Art magerer, bodensaurer Wiesen, Weiden und Triften.

TANNENWEDELGEWÄCHSE (*Hippuridaceae*)



TANNENWEDEL

(*Hippuris vulgaris*)

Sehr selten in Seen, Weihern und Teichen sowie in Stillgewässern entlang größerer Flüsse.

VEILCHENGEWÄCHSE (*Violaceae*)

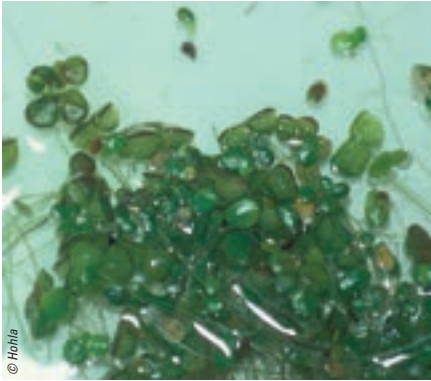


HUNDS-VEILCHEN

(*Viola canina*)

Zerstreut in frischen bis trockenen, meist bodensauren Magerwiesen.

WASSERLINSENGEWÄCHSE (*Lemnaceae*)

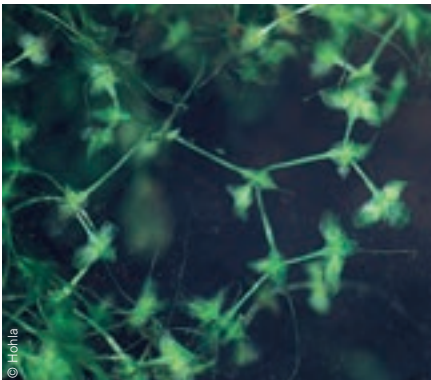


BUCKEL-WASSERLINSE

(*Lemna gibba*)

Sehr selten in nährstoffreichen
Stillgewässern des Alpenvorlandes.

Vom Aussterben bedroht!



KREUZ-WASSERLINSE

(*Lemna trisulca*)

Selten in nährstoffreichen
Stillgewässern.

WASSERNUSSGEWÄCHSE (*Trapaaceae*)

nicht abgebildet:

WASSERNUSS

118 (*Trapa natans*)

Als in Oberösterreich ausgestorben
oder verschollen geltend.

WASSERSCHLAUCHGEWÄCHSE (*Lentibulariaceae*)



© Limbaiger

ALPEN-FETTKRAUT

(*Pinguicula alpina*)

An überrieselten Felsen, Tuffquellen und Kalk-Niedermooren im Alpenraum.

nicht abgebildet:

GEWÖHNLICH-FETTKRAUT

(*Pinguicula vulgaris*)

Wie *P. alpina* nur mit blauer Blütenfarbe. Zerstreut bis selten an überrieselten Felsen, Tuffquellen und Kalk-Niedermooren.



© Strauch

GROSS-WASSERSCHLAUCH

(*Utricularia australis*)

Selten in langsam fließenden und stehenden Gewässern.

Stark gefährdet!

nicht abgebildet:

MITTEL-WASSERSCHLAUCH

(*Utricularia intermedia*)

Ähnlich wie *U. australis*, etwas kleiner. Selten und nur im oberinnviertler Seengebiet in den dortigen Moortümpeln und Gräben.

Vom Aussterben bedroht!

nicht abgebildet:

KLEIN-WASSERSCHLAUCH

(*Utricularia minor*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie *U. australis*, aber deutlich kleiner.

Sehr selten in Hochmoorschlenken, Torfstichen und Gräben.

Vom Aussterben bedroht!

GEWÖHNLICH-WASSERSCHLAUCH

(*Utricularia vulgaris*)

Im Habitus und Blütenfarbe ähnlich wie *U. australis*. Selten in langsam fließenden und stehenden Gewässern.

Vom Aussterben bedroht!

WEIDENGEWÄCHSE (*Salicaceae*)



KRIECH-WEIDE

(*Salix repens*)

Selten in Niedermoorwiesen.

Stark gefährdet!

WOLFSMILCHGEWÄCHSE (*Euphorbiaceae*)



SUMPF-WOLFSMILCH

(*Euphorbia palustris*)

Sehr selten an sumpfigen Ufern
kleiner Bäche im Donautal.

Vom Aussterben bedroht!

FLECHTEN (*Lichenes*)



PUSTEL-NABELFLECHTE

(Lasallia pustulata)

Seltene Art besonnter Silikatfelsen.



LUNGEN-FLECHTE

(Lobaria pulmonaria)

Nur auf älteren Bäumen
in kühl-feuchten Tälern.

PILZE (*Fungi*)



© Forstinger

SCHÖNFUSSRÖHRLING

(*Caloboletus calopus*)

Selten in Nadel- und Mischwäldern,
vorwiegend im Bergland.



© Forstinger

BRÄTLING

(*Lactifluus volemus*)

Immer seltener werdende Art
feuchterer Laub- und Nadelwälder.



© Forstinger

RIESENBOVIST

(Calvatia gigantea)

Selten in Wiesen und Weiden des Berglandes auf nährstoffreichen, sauren Böden.



© Forstinger

SUMPF-HAUBENPILZ

(Mitrula paludosa)

Selten auf faulenden Blättern und Holzstücken in Mooren, Sümpfen und Wassergräben.

nicht abgebildet:

JUCHTENELLERLING

(Cuphophyllus russocoriaceus)

Selten auf Bergwiesen.

BISCHOFSMÜTZE

(Gyromitra influa)

Selten in Laub- und Nadelwäldern vor allem an feuchten Stellen.

ZITZEN-STIELBOVIST

(Tulostoma brumale)

Selten in bodenoffenen Trockenrasen, Kalk- und Sandböden.



TEILWEISE GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN



FARN- UND BLÜTENPFLANZEN

AMARYLLISGEWÄCHSE (*Amaryllidaceae*)



SCHNEEGLÖCKCHEN

(*Galanthus nivalis*)

Zerstret bis selten in frischen bis feuchten Wäldern in Gräben, entlang von Bächen sowie besonders in Auen größerer Flüsse.

Meist in großen Trupps wachsend.



FRÜHLINGS-KNOTENBLUME

(*Leucojum vernum*)

Zerstret in frischen bis feuchten Wäldern in Gräben, entlang von Bächen sowie in Auen.

Meist in großen Trupps wachsend.



STERN-NARZISSE

(*Narcissus radiiflorus*)

Selten bis zerstreut in Feuchtwiesen.

Oft in größeren Trupps wachsend.

BLEIWURZGEWÄCHSE (*Plumbaginaceae*)



ALPEN-GRASNELKE

(*Armeria alpina*)

Zerstreut in Gesteinsfluren und Magerrasen subalpiner und alpiner Lagen.

BRAUNWURZGEWÄCHSE (*Scrophulariaceae*)



GROSS-FINGERHUT

(*Digitalis grandiflora*)

Selten bis zerstreut auf nährstoffreichen Waldschlägen, an sonnigen Böschungen und in Steinhalden.

FÖHRENGEWÄCHSE (*Pinaceae*)



© Limbacher

LEG-FÖHRE / LATSCHKE

(*Pinus mugo*)

Alpine Krummholzfluren und Hochmoore. Außerhalb der Moore tritt die Art in der Böhmisches Masse nur sehr selten an den höchsten baumfreien Gipfeln (z.B. Bärenstein) auf.

Vollkommener Schutz gilt nur in Mooren, außerhalb der Moore ist die Art teilweise geschützt.



© Limbacher

ZIRBE

(*Pinus cembra*)

Zerstreut in subalpinen Lagen gemeinsam mit der Lärche über felsigen Standorten den Lärchen-Zirbenwald bildend.

Vom Dachstein bis zum Warschenek.

HAHNENFUSSGEWÄCHSE (*Ranunculaceae*)



WOLFS-EISENHUT

(*Aconitum lycoctonum*)

Zerstreut in frischen, meist edellaubreichen Wäldern sowie in Hochstaudenfluren.



ECHT-EISENHUT

(*Aconitum napellus s.str.*)

Zerstreut in Hochstaudenfluren, in frischen, meist edellaubreichen Wäldern und Waldrändern sowie an Bachufern.



BUNT-EISENHUT

(*Aconitum variegatum*)

Zerstreut in Hochstaudenfluren, in frischen, meist edellaubreichen Wäldern und Waldrändern sowie an Bachufern.

nicht abgebildet:

TAUERN-EISENHUT
(*Aconitum tauricum*)

Habitus und Farbe ähnlich *A. napellus*.

Zerstreut in Hochstaudenfluren
und alpinen Rasen.



RISPEN-EISENHUT
(*Aconitum degenii*)

SCHNEEROSE
(*Helleborus niger*)

Zerstreut in kalkreichen
Edellaubwäldern.



GRÜN-NIESWURZ
(*Helleborus viridis*)

Seltene, kalkliebende Pflanze
an Böschungen und in frischen
Edellaubwäldern.

Früher gegen den Rotlauf bei Schweinen
kultiviert und als Kulturrelikt seit dem
Mittelalter verwildert und eingebürgert.

HEIDEGEWÄCHSE (*Ericaceae*)



ROST-ALPENROSE

(Rhododendron ferrugineum)

Zerstreut in Krummholzgebüsch und Zwergstrauchheiden im Alpenraum.



WIMPER-ALPENROSE

(Rhododendron hirsutum)

Zerstreut in Krummholzgebüsch und Zwergstrauchheiden im Alpenraum über kalkhaltigen Unterlagen.

HYAZINTHENGEWÄCHSE (*Hyacinthaceae*)



TRAUN-BLAUSTERN

(*Scilla drunensis*)

Zerstreut in Auwäldern
größerer Flüsse.

nicht abgebildet:

ZWEIBLATT-BLAUSTERN

(*Scilla bifolia* agg.)

Habitus und Farbe ähnlich wie *S. drunensis*.
Zerstreut in Auwäldern größerer Flüsse.

KORBBLÜTLER (*Asteraceae*)



BACH-ASCHENKRAUT

(*Tephrosieris crispa*)

Selten in feuchten Wiesen
und Wäldern.

KREUZBLÜTLER (*Brassicaceae*)



KLEINBLATT-BRUNNENKRESSE

(*Nasturtium microphyllum*)

Sehr selten in sauerstoff- und basenreichen, langsam bis rasch fließenden Gewässern tieferer Lagen.

nicht abgebildet:

ECHT-BRUNNENKRESSE

(*Nasturtium officinale*)

Ähnlich *N. microphyllum*, jedoch mit gedrungeneren Fruchtschoten.

Sehr selten in sauerstoff- und basenreichen, langsam bis rasch fließenden Gewässern tieferer Lagen.

Stark gefährdet!

UNFRUCHTBAR-BRUNNENKRESSE

(*Nasturtium x sterile*)

Ähnlich *N. microphyllum*, jedoch mit meist verkümmerten Fruchtschoten.

Sehr selten in sauerstoff- und basenreichen, langsam bis rasch fließenden Gewässern tieferer Lagen.

MÄUSEDORNGEWÄCHSE (*Ruscaceae*)



ECHT-MAIGLÖCKCHEN

(*Convallaria majalis*)

Zerstreut in trockenen, wärmebegünstigten Wäldern, besonders in Eichen-Hainbuchenwäldern.

NELKENGEWÄCHSE (*Caryophyllaceae*)



EIGENTLICHE KARTÄUSER-NELKE

(*Dianthus carthusianorum*)

Selten in meist kalkreichen Magerwiesen und Halbtrockenrasen.



HEIDE-NELKE

(Dianthus deltooides)

Zerstreut in bodensauren und trockenen Magerwiesen.

PRIMELGEWÄCHSE *(Primulaceae)*



ALPEN-ZYKLAME

(Cyclamen purpurascens)

Zerstreut in kalkreichen Edellaub- und Föhrenwäldern.

ULMENGEWÄCHSE (*Ulmaceae*)



nicht abgebildet:

BERG-ULME

(*Ulmus glabra*)

Blätter ähnlich *U. laevis*.

Blattbucht nicht so stark ausgeprägt und Blätter oft dreispitzig.

Das Ulmensterben dezimiert die oberösterreichischen Bestände nach wie vor. Alte Exemplare sind daher selten.

Zerstreut in edellaubreichen Wäldern, besonders in Auen und in Schluchtwäldern.

FLATTER-ULME

(*Ulmus laevis*)

Selten in tieferen Lagen in (Hartholz-) Auwäldern und an wasserzügigen Unterhängen.

FELD-ULME

(*Ulmus minor*)

Ähnlich wie *U. laevis* mit weniger deutlicher Blattbucht und in der Regel kleineren Blättern.

In Oberösterreich selten in Sukzessionsstadien nicht mehr gemähter Magerwiesen, auf Waldschlägen und selten in Eschen- und Grauerlenauwäldern.

ZYPRESSENGEWÄCHSE (*Cupressaceae*)



GEWÖHNLICHER ECHT-WACHOLDER

(*Juniperus communis* subsp. *communis*)

Selten in Föhrenwäldern, steinigen Borstgrasweiden und in aufgelassenen Halbtrockenrasen. Manchmal noch als Solitärgehölz an Waldrändern.

In weiten Teilen Oberösterreichs in den letzten Jahrzehnten aus der Kulturlandschaft verschwunden.



nicht abgebildet:

ZWERG-WACHOLDER

(*Juniperus communis* ssp. *nana*)

Zerstreut in subalpinen Weiderasen und Felsfluren.



GIFT-WACHOLDER

(*Juniperus sabina*)

Selten in Rasen und Felsfluren des Alpenraums.

FLECHTEN (*Lichenes*)



ISLÄNDISCH MOOS

(*Cetraria islandica*)

Auf stark versauerten Böden.



RENTIERFLECHTE

(*Cladonia arbuscula*)

Selten auf frischen bis trockenen,
sehr nährstoffarmen Böden.

nicht abgebildet:

RENTIERFLECHTE

(Cladonia mitis)

Ähnlich *C. arbuscula*.

Selten auf lichten, trockenen
Wald- und Heidestandorten.

RENTIERFLECHTE

(Cladonia rangiferina)

Ähnlich *C. arbuscula*.

Selten auf frischen bis feuchten,
sehr nährstoffarmen Böden.

MOOSE *(Bryophyta)*



TORFMOOS

(Sphagnum spec.)

Hoch- und Übergangsmoore sowie an
Kaltluftaustritten über Blockhalden.

VERZEICHNIS DEUTSCHER NAMEN

Ähren-Blauweiderich	26	Blasensimse	22	Echt-Tausendguldenkraut	33
Ähren-Läusekraut	25	Blasen-Segge	91	Eigntl. Fleisch-Fingerwurz	68
Allermannsharnisch	58	Blattlos-Steinbrech	112	Eigentliche Kartäuser-Nelke	133
Alpen-Berghähnlein	43	Blätter-Läusekraut	23	Eigentlicher Aufrecht-Ziest	60
Alpen-Edelweiß	53	Blaugrün-Steinbrech	113	Eigentlicher Flachbärlapp	20
Alpen-Fettkraut	119	Bleich-Knabenkraut	78	Eigntl. Zitzen-Sumpfried	93
Alpen-Flachbärlapp	20	Böhmen-Kranzenzian	37	Einblatt-Weichstängel	74
Alpen-Grasnelke	126	Böhmen-Segge	91	Einspelzen-Sumpfried	93
Alpen-Haarbinse	97	Borsten-Moorbinse	94	Ei-Sumpfried	93
Alpen-Kreuzblume	54	Brand-Keuschstängel	79	Elsbeere	101
Alpen-Krokus	105	Brätling	122	Erd-Primel	84
Alpen-Küchenschelle	44	Braun-Knopfried	96	Essig-Rose	101
Alpen-Mohn	61	Braun-Schnabelried	95	Europäische Eibe	32
Alpen-Schnittlauch	58	Braun-Segge	89	Europäischer Moorbärlapp	19
Alpen-Wollgras	94	Braun-Zypergras	92	Europa-Bartgras	116
Alpen-Zyklame	134	Breitblatt-Fingerwurz	69	Europa-Froschbiss	40
Apfel-Rose	100	Breitblatt-Rohrkolben	98	Europa-Knotenfuß	43
Arnika	50	Breitblatt-Waldvöglein	66	Europa-Korallenwurz	67
Arznei-Kalmus	48	Breitblatt-Wollgras	94	Europa-Schneideried	91
Arznei-Primel	86	Brunnen-Quellkraut	82	Europa-Siebenstern	86
Äste-Igelkolben	47	Buchs-Kreuzblume	54	Europa-Trollblume	45
Ästig-Rautenfarn	61	Buckel-Wasserlinse	118	Feld-Mannstreu	31
Astlos-Igelkolben	47	Bunt-Eisenhut	128	Feld-Rose	100
Aurikel	85	Burser-Steinbrech	112	Feld-Ulme	135
Ausläufer-Kugel- Fransenhauswurz	28	Bürstling	116	Felsen-Steintäschel	55
B ach-Aschenkraut	131	C lusius-Primel	85	Feuchtwiesen-Pracht-Nelke	64
Bach-Steinbrech	111	D avall-Segge	88	Feuer-Lilie	59
Bastard-Sonnentau	108	Dolomiten-Mannsschild	83	Filz-Rose	100
Bayern-Enzian	34	Drachenwurz	18	Filz-Steinmispel	102
Bayern-Kuhschelle	45	Dreizahn-Keuschstängel	78	Flatter-Ulme	135
Berg-Aster	50	Duft-Händelwurz	72	Flaum-Rose	101
Berg-Föhre	40	Duft-Skabiose	49	Flaum-Steinröslein	109
Berg-Haarstrang	31	Dünnähren-Segge	91	Flecken-Aronstab	18
Berg-Lauch	57	Durchwachs-Hasenohr	30	Flecken-Fingerwurz	68
Berg-Ulme	135	Dürrwurz	52	Fliegen-Ragwurz	77
Berle	29	E cht-Brunnenkresse	132	Floh-Segge	90
Bibernell-Rose	101	E cht-Eisenhut	128	Frühlings-Enzian	36
Bischofsmütze	123	E cht-Maiglöckchen	133	Frühlings-Knotenblume	125
Bitterklee	22	E cht-Osterluzei	81	G egenblatt-Steinbrech	114
Bitter-Kreuzblume	54	E cht-Seidelbast	110	Gelb-Frauenschuh	68
				Gelb-Skabiose	49

Gelb-Zypergras	92	Hirschzunge	115	Kümmel-Haarstrang	32
Gewöhnl. Glanz-Skabiose	49	Hochstiel-Kugelblume	56	Kurzhaarige-Kugel-	
Gewöhnliche		Hohlzunge	67	Fransenhauswurz	28
Wiesen-Kreuzblume	54	Holunder-Fingerwurz	69	Langblatt-Golddistel	51
Gewöhnl. Stern-Steinbrech	115	Honig-Einknolle	72	Langblatt-Hasenohr	30
Gewöhnl. Echt Wacholder	136	Hummel-Ragwurz	76	Langblatt-Sonnentau	108
Gewöhnlich-Akelei	44	Hunds-Veilchen	117	Lanzett-Froschlöffel	41
Gewöhnlich-Fettkraut	119	Immenblatt	60	Lapland-Fingerwurz	69
Gewöhnlich-Fransenenzian	38	Immergrüner Buchs	27	Lederblatt-Rose	100
Gewöhnlich-Froschlöffel	41	Isländisch Moos	137	Leg-Föhre/Latsche	127
Gewöhnlich-Golddistel	51	Issler-Flachbärlapp	20	Liegend-Ehrenpreis	27
Gewöhnlich-Katzenpfötchen	49	Juchtenellerling	123	Lorbeer-Seidelbast	109
Gewöhnlich-Kohlröschen	75	Kalk-Glocken-Enzian	34	Lücken-Segge	88
Gewöhnlich-Pfeilkraut	42	Kalk-Stängellos-Leimkraut	64	Lungen-Enzian	36
Gewöhnlich-Schlammling	23	Kamm-Hundswurz	65	Lungen-Flechte	121
Gewöhnlich-Steinmispel	102	Kanten-Lauch	58	Mannsschild-Steinbrech	112
Gewöhnl.-Wasserschlauch	119	Kanten-Teichbinse	96	Mehl-Primel	85
Gift-Wacholder	136	Karpaten-Katzenpfötchen	49	Milch-Mannsschild	83
Gift-Wasserschierling	30	Katzenmaul	23	Mittlerer Lerchensporn	39
Glocken-Lauch	57	Keilblatt-Rose	101	Mittel-Sonnentau	108
Gras-Schwertlilie	107	Kiel-Lauch	56	Mittel-Wasserschlauch	119
Grau-Teichbinse	96	Kies-Steinbrech	114	Mond-Rautenfarn/	
Groß-Eberwurz	50	Kleinblatt-Brunnenkresse	132	Mondraute	62
Groß-Ehrenpreis	27	Kleinblatt-Stängelwurz	71	Moor-Glanzstängel	73
Groß-Fingerhut	126	Kleinblütige Wein-Rose	99	Moor-Porst	46
Groß-Schwaden	116	Klein-Helmkraut	60	Moor-Segge	87
Groß-Seerose	107	Klein-Hundswurz	65	Moor-Spirke	40
Groß-Sumpfried	92	Klein-Seerose	107	Moschus-Steinbrech	113
Groß-Teichrose	107	Klein-Tausendguldenkraut	33	Mücken-Händelwurz	72
Groß-Wasserschlauch	119	Klein-Teichrose	107	Müller-Stängelwurz	71
Groß-Zweiblatt	73	Klein-Wasserschlauch	119	Nadel-Sumpfried	93
Grünlich-Waldhyazinthe	79	Knäuel-Glockenblume	42	Natternzunge	63
Grün-Nieswurz	129	Knöllchen-Steinbrech	113	Nickend-Kragenblume	51
Grün-Stängelwurz	70	Kopf-Läusekraut	25	Niedriger Enzian	37
Grün-Teichbinse	95	Kopf-Zwerggeißklee	104	Niedrig-Schwarzwurzeln	53
Hängefrucht-Rose	100	Korn-Rade	63	Ohnblatt-Widerbart	71
Hammarby-Weichstängel	74	Krebsschere	41	Ostalpen-Enzian	35
Hartman-Segge	89	Kreuz-Enzian	34	Ostalpen-Nelke	63
Heide-Nelke	134	Kreuz-Wasserlinse	118	Österreichisches	
Heilglöckel	83	Kriech-Netzblatt	71	Schwarz-Kohlröschen	76
Helm-Knabenkraut	77	Kriech-Sumpfschirm	29	Österreichisches	
Herbst-Wendelähre	80	Kriech-Weide	120	Zitzen-Sumpfried	93
Herzblatt-Herzlöffel	42	Kugelstängel	81	Österreich-Ehrenpreis	27
Herz-Zweiblatt	73	Kugel-Lauch	58	Östlicher Echt-Speik	19
Hirschwurz	32				

Pracht-Manns-Knabenkraut	77	Schwarzviolett-Akelei	44	Violett-Stängelwurz	71
Purpur-Knabenkraut	78	Schwarz-Knopfried	96	Virginien Rautenfarn	61
Purpur-Waldvöglein	66	Schwarz-Küchenschelle	45	Vogel-Nestwurz	74
Pustel-Nabelflechte	121	Schweiz-Mannsschild	82	Vogesen-Rose	101
Pyrenäen-Löffelkraut	55	Sibirien-Schwertlilie	106	Wald-Läusekraut	25
Quirl-Läusekraut	26	Sichel-Hasenohr	29	Wanzen-Hundswurz	65
Rasen-Haarbinse	97	Silber-Rohrkolben	98	Wasserfeder	84
Rauhaar-Alant	53	Silikat-Glocken-Enzian	37	Wassernuss	118
Rauhblatt-Rose	101	Sommer-Wendelähre	80	Wasser-Schwertlilie	106
Rau-Kranzenzian	37	Spatzenzunge	110	Weidenblatt-Alant	52
Regensburg-Zwerggeißklee	104	Spinnen-Ragwurz	77	Weiden-Spiere	102
Rentierflechte	137	Spitzel-Knabenkraut	78	Wein-Rose i.e.S.	100
Rhöne-Stängelwurz	71	Stechpalme	111	Weiß-Fingerkraut	99
Riesenbovist	123	Steirische Berg-Hauswurz	28	Weiß-Schnabelried	95
Riesen-Schachtelhalm	103	Steirisch-Kohlröschen	75	Weiß-Waldhyazinthe	79
Rispen-Eisenhut	129	Stern-Narzisse	125	Wenigblüten-Segge	90
Rispen-Steinbrech	114	Strauch-Birke	21	Wenigblüten-Sumpfried	93
Rosa-Läusekraut	24	Strauß-Gilbweiderich	84	Widder-Kohlröschen	76
Rost-Alpenrose	130	Strick-Segge	87	Wiesen-Alant	52
Rotblatt-Rose	100	Stumpfblatt-Mannsschild	83	Wild-Mondviole	55
Rot-Kohlröschen	75	Stutz-Läusekraut	24	Wimper-Alpenrose	130
Rot-Stängelwurz	70	Süd-Skabiose	47	Wimper-Mannsschild	82
Rundblatt-Enzian	35	Sumpfsporn-Weißzüngel	80	Winter-Stielbovist	123
Rundblatt-Sonnentau	108	Sumpf-Blutauge	99	Wolfs-Eisenhut	128
Rundblatt-Steinbrech	115	Sumpf-Haarstrang	31	Wunder-Segge	87
Rund-Lauch	58	Sumpf-Haubenpilz	123	Zeiller-Flachbärlapp	20
Scheiden-Wollgras	94	Sumpf-Herzblatt	46	Zimt-Rose	101
Schild-Ehrenpreis	26	Sumpf-Hundswurz	65	Zirbe	127
Schlamm-Segge	89	Sumpf-Kreuzblume	55	Zitzen-Stielbovist	123
Schlangen-Lauch	57	Sumpf-Läusekraut	24	Zungen-Mäusedorn	61
Schlank-Wollgras	94	Sumpf-Siegwurz	106	Zweiblatt-Blaustern	131
Schmalblatt-Rohrkolben	98	Sumpf-Stängelwurz	70	Zweihäusig-Segge	88
Schmalblatt-Waldvöglein	66	Sumpf-Tarant	38	Zwergstängel	67
Schmalblatt-Wollgras	93	Sumpf-Wolfsmilch	120	Zwerg-Birke	21
Schnabel-Segge	90	Tannenwedel	117	Zwerg-Igelkolben	47
Schneeglöckchen	125	Tauben-Skabiose	48	Zwerg-Primel	86
Schneerose	129	Tauern-Eisenhut	129	Zwerg-Rohrkolben	98
Schnee-Enzian	35	Teich-Schachtelhalm	103	Zwerg-Schwertlilie	107
Schöne Feder-Nelke	64	Torfmoos	138	Zwerg-Wacholder	136
Schönfußröhrling	122	Traunsteiner-Fingerwurz	69	Zypressen-Flachbärlapp	20
Schopf-Kreuzblume	55	Traun-Blaustern	131		
Schopf-Traubenhyazinthe	47	Tüpfel-Enzian	36		
Schwalbenwurz-Enzian	33	Türkenbund-Lilie	59		
Schwanenblume	105	Unfrucht. Brunnenkresse	132		

VERZEICHNIS LATEINISCHER NAMEN

<i>Aconitum degenii</i>	129	<i>Berula erecta</i>	29	<i>Cetraria islandica</i>	137
<i>Aconitum lycoctonum</i>	128	<i>Betula humilis</i>	21	<i>Chamaecytisus</i>	
<i>Aconitum napellus</i> s.str.	128	<i>Betula nana</i>	21	<i>ratisbonensis</i>	104
<i>Aconitum tauricum</i>	129	<i>Bothriochloa ischaemum</i>	116	<i>Chamaecytisus supinus</i>	104
<i>Aconitum variegatum</i>	128	<i>Botrychium lunaria</i>	62	<i>Chamorchis alpina</i>	67
<i>Acorus calamus</i>	48	<i>Botrychium matricariifolium</i>	62	<i>Cicuta virosa</i>	30
<i>Äthionema saxatile</i>	54	<i>Botrychium virginianum</i>	62	<i>Cladium mariscus</i>	91
<i>Agrostemma githago</i>	63	<i>Bupleurum falcatum</i>	29	<i>Cladonia rangiferina</i>	137
<i>Alisma lanceolatum</i>	41	<i>Bupleurum longifolium</i>	30	<i>Cladonia mitis</i>	138
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	41	<i>Bupleurum rotundifolium</i>	30	<i>Cladonia arbuscula</i>	138
<i>Allium angulosum</i>	58	<i>Butomus umbellatus</i>	105	<i>Cochlearia pyrenaica</i>	
<i>Allium carinatum</i>	56	<i>Buxus sempervirens</i>	27	s. <i>strictiss.</i>	55
<i>Allium oleraceum</i>	57	<i>Calla palustris</i>	19	<i>Coeloglossum viride</i>	67
<i>Allium rotundum</i>	58	<i>Caldesia parnassiifolia</i>	42	<i>Comarum palustre</i>	99
<i>Allium schoenoprasum</i>		<i>Caloboletus calopus</i>	122	<i>Convallaria majalis</i>	133
var. <i>alpinum</i>	58	<i>Calvatia gigantea</i>	123	<i>Corallorrhiza trifida</i>	67
<i>Allium scorodoprasum</i>	57	<i>Campanula glomerata</i>	42	<i>Corydalis intermedia</i>	39
<i>Allium lusitanicum</i>	57	<i>Carex appropinquata</i>	87	<i>Cotoneaster integerrimus</i>	102
<i>Allium sphaerocephalon</i>	58	<i>Carex bohémica</i>	91	<i>Cotoneaster tomentosus</i>	102
<i>Allium victorialis</i>	58	<i>Carex buxbaumii</i>	87	<i>Crocus albiflorus</i>	105
<i>Anacamptis morio</i>	65	<i>Carex chordorrhiza</i>	87	<i>Cuphophyllus russocoriaceus</i>	123
<i>Anacamptis coriophora</i>	65	<i>Carex davalliana</i>	88	<i>Cyclamen purpurascens</i>	134
<i>Anacamptis palustris</i>	65	<i>Carex dioica</i>	88	<i>Cyperus flavescens</i>	92
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	65	<i>Carex distans</i>	88	<i>Cyperus fuscus</i>	92
<i>Anemonastrum</i>		<i>Carex hartmanii</i>	89	<i>Cycpridium calceolus</i>	68
<i>nazissiflorum</i>	43	<i>Carex limosa</i>	89	<i>Dactylorhiza incarnata</i>	
<i>Androsace chamaejasme</i>	82	<i>Carex nigra</i>	89	ssp. <i>incarnata</i>	68
<i>Androsace hausmannii</i>	83	<i>Carex pauciflora</i>	90	<i>Dactylorhiza lapponica</i>	69
<i>Androsace helvetica</i>	83	<i>Carex pulcaris</i>	90	<i>Dactylorhiza maculata</i>	68
<i>Androsace lactea</i>	83	<i>Carex rostrata</i>	90	<i>Dactylorhiza majalis</i>	69
<i>Androsace obtusifolia</i>	83	<i>Carex strigosa</i>	91	<i>Dactylorhiza sambucina</i>	69
<i>Antennaria carpatica</i>	49	<i>Carex vesicaria</i>	91	<i>Dactylorhiza traunsteineri</i>	69
<i>Antennaria dioica</i>	49	<i>Carlina acaulis</i>	50	<i>Daphne cneorum</i>	109
<i>Aquilegia atrata</i>	44	<i>Carlina biebersteinii</i>	51	<i>Daphne laureola</i>	109
<i>Aquilegia vulgaris</i>	44	<i>Carlina vulgaris</i>	51	<i>Daphne mezereum</i>	109
<i>Aristolochia clematitis</i>	81	<i>Carpesium cernuum</i>	51	<i>Dianthus alpinus</i>	63
<i>Armeria alpina</i>	126	<i>Centaurium erythraea</i>	33	<i>Dianthus carthusianorum</i>	133
<i>Arnica montana</i>	50	<i>Centaurium pulchellum</i>	33	<i>Dianthus deltoides</i>	134
<i>Arum maculatum</i>	18	<i>Cephalanthera damasonium</i>	66	<i>Dianthus plumarius</i>	
<i>Asplenium scolopendrium</i>	115	<i>Cephalanthera longifolia</i>	66	ssp. <i>blandus</i>	64
<i>Aster amellus</i>	50	<i>Cephalanthera rubra</i>	66	<i>Dianthus superbus</i>	
		<i>Cervaria rivini</i>	32	ssp. <i>superbus</i>	64

Digitalis grandiflora	126	Gentiana pannonica	35	Lemna gibba	118
Diphasiastrum alpinum	20	Gentiana pneumonanthe	36	Lemna trisulca	118
Diphasiastrum complanatum	20	Gentiana pumila	37	Leontopodium alpinum	53
Diphasiastrum tristachyum	20	Gentiana punctata	36	Leucojum vernum	125
Diphasiastrum x issleri	20	Gentiana verna	36	Lilium bulbiferum	
Diphasiastrum x zeileri	20	Gentianella aspera	37	ssp. bulbiferum	59
Drosera anglica	108	Gentianella praecox		Lilium martagon	59
Drosera intermedia	108	ssp. bohemica	37	Limosella aquatica	23
Drosera rotundifolia	108	Gentianopsis ciliata	38	Liparis loeselii	73
Drosera x obovata	108	Gladiolus palustris	106	Listera cordata	73
Eleocharis acicularis	93	Globularia bisnagarica	56	Listera ovata	73
Eleocharis mamillata		Glyceria maxima	116	Lobaria pulmonaria	121
ssp. austriaca	93	Goodyera repens	71	Lunaria rediviva	55
Eleocharis mamillata		Gymnadenia conopsea		Lycopodiella inundata	19
ssp. mamillata	93	subsp. conopsea	72	Lysimachia thyrsoiflora	84
Eleocharis ovata	93	Gymnadenia odoratissima	72	Malaxis monophyllos	74
Eleocharis palustris		Gyromitra influa	123	Malaxis paludosa	74
subsp. palustris	92	Helleborus niger	129	Melittis melissophyllum	60
Eleocharis quinqueflora	93	Helleborus viridis	129	Menyanthes trifoliata	22
Eleocharis uniglumis	93	Helosciadium repens	29	Misopates orontium	23
Epipactis atrorubens	70	Herminium monorchis	72	Mitrula paludosa	123
Epipactis helleborine	70	Hippuris vulgaris	117	Montia fontana s. str.	82
Epipactis microphylla	71	Hottonia palustris	84	Muscari comosum	47
Epipactis muelleri	71	Hydrocharis morsus-ranae	40	Narcissus radiiflorus	125
Epipactis palustris	70	Ilex aquifolium	111	Nardus stricta	116
Epipactis purpurata	71	Inula britannica	52	Nasturtium microphyllum	132
Epipactis rhodanensis	71	Inula conyzae	52	Nasturtium officinale	132
Epipogium aphyllum	71	Inula hirta	53	Nasturtium x sterile	132
Equisetum fluviatile	103	Inula salicina	52	Neotinea tridentata	78
Equisetum telmateia	103	Iris graminea	107	Neotinea ustulata	79
Eriophorum angustifolium	93	Iris pseudacorus	106	Neottia nidus-avis	74
Eriophorum gracile	94	Iris pumila	107	Nigritella miniata	75
Eriophorum latifolium	94	Iris sibirica	106	Nigritella nigra	
Eriophorum scheuchzeri	94	Isolepis setacea	94	ssp. austriaca	76
Eriophorum vaginatum	94	Jovibarba globifera		Nigritella rhellicani	75
Eryngium campestre	31	ssp. globifera	28	Nigritella stiriaca	75
Euphorbia palustris	120	Jovibarba globifera ssp. hirta	28	Nigritella widderi	76
Galanthus nivalis	125	Juniperus communis		Nuphar lutea	107
Gentiana acaulis	37	ssp. nana	136	Nuphar pumila	107
Gentiana asclepiadea	33	Juniperus communis		Nymphaea alba	107
Gentiana bavarica	34	subsp. communis	136	Nymphaea candida	107
Gentiana clusii	34	Juniperus sabina	136	Ophioglossum vulgatum	63
Gentiana cruciata	34	Lactifluus volemus	122	Ophrys holoserica	76
Gentiana nivalis	35	Langermannia gigantea	115	Ophrys insectifera	77
Gentiana orbicularis	35	Lasallia pustulata	121	Ophrys sphegodes	77

Orchis mascula		Rhododendron tomentosum	46	Scilla drunensis	131
ssp. speciosa	77	Rhynchospora alba	95	Scorzonera humilis	53
Orchis militaris	77	Rhynchospora fusca	95	Scutellaria minor	60
Orchis pallens	78	Rosa agrestis	100	Sempervivum stiriacum	28
Orchis purpurea	78	Rosa balsamica	101	Silene acaulis longis capa	64
Orchis spitzelii	77	Rosa caesia	100	Sorbus torminalis	101
Papaver alpinum s. lat.	61	Rosa dumalis	100	Sparganium emersum	47
Parnassia palustris	46	Rosa elliptica	101	Sparganium erectum	47
Pedicularis foliosa	23	Rosa gallica	101	Sparganium natans	47
Pedicularis palustris	24	Rosa glauca	100	Sphagnum spec.	138
Pedicularis recutita	24	Rosa jundzillii	101	Spiraea salicifolia	102
Pedicularis rosea	24	Rosa majalis	101	Spiranthes aestivalis	80
Pedicularis rostratocapitata	25	Rosa micrantha	99	Spiranthes spiralis	80
Pedicularis rostratospicata	25	Rosa pendulina	100	Stachys recta ssp. recta	60
Pedicularis sylvatica	25	Rosa rubiginosa	100	Stratiotes aloides	41
Pedicularis verticillata	26	Rosa spinosissima	101	Swertia perennis	38
Peucedanum carvifolia	32	Rosa tomentosa	100	Taxus baccata	32
Peucedanum oreoselinum	31	Rosa villosa	100	Tephrosieris crispa	131
Peucedanum palustre	31	Sagittaria sagittifolia	42	Thymelaea passerina	110
Pinguicula alpina	119	Salix repens	120	Trapa natans	118
Pinguicula vulgaris	119	Saxifraga aizoides	111	Traunsteinera globosa	81
Pinus cembra	127	Saxifraga androsacea	112	Trichophorum alpinum	97
Pinus mugo	40, 127	Saxifraga aphylla	112	Trichophorum cespitosum	97
Pinus x rotundata	40	Saxifraga burseriana	112	Trientalis europaea	86
Plantanthera bifolia	79	Saxifraga caesia	113	Trollius europaeus	45
Plantanthera montana	79	Saxifraga granulata	113	Tulostoma brumale	123
Polygala alpestris	54	Saxifraga moschata	113	Typha angustifolia	98
Polygala amara	54	Saxifraga mutata	114	Typha latifolia	98
Polygala amarella	55	Saxifraga oppositifolia	114	Typha minima	98
Polygala chamaebuxus	54	Saxifraga paniculata	114	Typha shuttleworthii	98
Polygala comosa	55	Saxifraga rotundifolia	115	Ulmus glabra	135
Polygala vulgaris vulgaris	54	Saxifraga stellaris		Ulmus laevis	135
Potentilla alba	99	ssp. robusta	115	Ulmus minor	135
Primula auricula	85	Scabiosa canescens	49	Utricularia australis	119
Primula clusiana	85	Scabiosa columbaria	48	Utricularia intermedia	119
Primula farinosa	85	Scabiosa lucida lucida	49	Utricularia minor	119
Primula minima	86	Scabiosa ochroleuca	49	Utricularia vulgaris	119
Primula veris	86	Scabiosa triandra	49	Valeriana celtica	19
Primula vulgaris	84	Scheuchzeria palustris	22	Veronica austriaca	27
Pseudorchis albidia s.c.	80	Schoenoplectus lacustris	95	Veronica prostrata	27
Pulsatilla alpina s.l.	44	Schoenoplectus		Veronica scutellata	26
Pulsatilla pratensis	45	tabernaemontani	96	Veronica spicata	26
Pulsatilla vulgaris	45	Schoenoplectus triquetet	96	Veronica teucrium	27
Rhododendron ferrugineum	130	Schoenus ferrugineus	96	Viola canina	117
Rhododendron hirsutum	130	Schoenus nigricans	96		
		Scilla bifolia agg.	131		



**Landesregierung
Oberösterreich**
Naturschutz

AMT DER OÖ. LANDESREGIERUNG

Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz, LDZ, 4021 Linz, Bahnhofplatz 1
(+43 732) 7720-11871, n.post@ooe.gv.at

www.land-oberoesterreich.gv.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Land Oberösterreich, Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Naturschutz / Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes: Dr. Gottfried Schindlbauer / Text und Gestaltung: Michael Strauch / Redaktion: Andrea Dumphart / Layout und Reinzeichnung: so...so+co, Daniela Máté, daniela.mate@tmo.at / Zeichnungen: Barbara Schoberberger, Rícek Erich Wilhelm / Fotos: Claudia Arming, Werner Bejvl, Peter Böhm, Michael Brands, Gerald Brandstätter, Albert Detamble, Thomas Engleder, Franz Essl, Heinz Forstinger, Franz Fuchs, Gerhard Heilingner, Michael Hohla, Gerhard Kleesadl, Amand Kraml, Robert Krisai, Markus Kumpfmüller, Josef Limberger, Archiv Naturkundliche Station der Stadt Linz, Archiv Naturschutzabteilung, Sandra Pretzl, August Pürstinger, Friedrich Schwarz, Oliver Stöhr, Michael Strauch
Druck: Friedrich VDV, 4020 Linz Friedrich VDV, www.friedrichvdv.com
DVR-Nr.: 0069264, 3. Auflage, April 2017